



313music JWP AG
Konzernjahresabschluss 2009

Zusammengefasster Lagebericht 313music JWP AG
Konzernbilanz 313music JWP AG
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 313music JWP AG
Kapitalflussrechnung Konzern 313music JWP AG
Veränderung des Konzerneigenkapitals 313music JWP AG
Konzernanhang der 313music JWP AG
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER 313MUSIC JWP AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die ersten Monaten des Jahres 2009 waren noch geprägt von den Auswirkungen der Finanzkrise und dem damit verbundenen drastischen Rückgang der weltwirtschaftlichen Aktivitäten. Erst im Sommer waren erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung zu erkennen, die sich jedoch im weiteren Verlauf 2009 nur sehr schleppend durchsetzte. Grund hierfür ist eine einseitige Belebung der Weltwirtschaft, überwiegend hervorgerufen durch die höhere Dynamik und Produktion der Schwellenländer, während sich die Konjunktur in den Industrieländern nur zögerlich entfaltet hat. Auch in Deutschland gab es Signale eines Aufschwungs, jedoch zeigt sich dieser aufgrund der anhaltenden Probleme im Bankensektor, der hohen Verschuldung der privaten Haushalte und den zunehmenden Unternehmensinsolvenzen noch immer mit einer nur sehr moderaten Dynamik. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die deutsche Wirtschaft gegenüber den europäischen Nachbarländern an Wettbewerbsfähigkeit verlieren und somit die Auslandsnachfrage und die Produktion bremsen wird. Trotz aller Anzeichen und Fortschritte prognostiziert das IfW daher einen eher stockenden Verlauf der konjunkturellen Erholung.

Branchenspezifischer Verlauf

Die Tonträgerindustrie in Deutschland erlebte auch in 2009 keine Erholung. Im Gegenteil zum zwölften Mal in Folge verringerte sich der deutsche Tonträgerumsatz nach Angaben des Bundesverbands Musikindustrie (BVMI) im Vergleich zum Vorjahr. Demnach reduzierte sich der Verkauf von Tonträgern und Downloads 2009 um 3,3% von 1.584 Milliarden Euro auf 1.530 Milliarden Euro. Zudem stellte der Bundesverband Musikindustrie eine neue Kennzahl vor, welche erstmalig Erlöse aus anderen Teilen der musikalischen Wertschöpfungskette wie GVL-Einnahmen, Lizenzen, Merchandising- oder Werbeeinnahmen, Künstlermanagement sowie Konzert- und Ticketerlöse -

Bereiche die zunehmend an Bedeutung gewinnen – beinhaltet, vor. Auf dieser Basis wurde ein Umsatz in Höhe von 1.803 Milliarden Euro ausgewiesen. Im Vergleich zu den angepassten Vorjahreszahlen ergibt sich ein Umsatzminus von 2,1% für die deutsche Musikindustrie.

Besonders signifikant war erneut der Rückgang des Stückzahlabsatzes bei den Singles-Formaten um rund 33%. Berücksichtigt man die zwar minimale aber nicht unbedeutende Verbesserung der Absatzzahlen der CD-Alben um 1,5% sowie die Absatzsteigerung der Bundles von rund 65%, lässt sich deutlich der Trend zum vermehrten Albumkauf – physisch und digital - erkennen.

Das Digitalgeschäft kann zwar noch immer nicht den Rückgang im physischen Tonträgerverkauf kompensieren, bestätigt aber mit einer Umsatzsteigerung von 31% in Deutschland und von 27% weltweit in 2009 eine dahin gehende Tendenz. Dementsprechend erreichten Versandhändler wie Amazon, Downloadverkäufern wie iTunes und Mobilanbietern zum ersten Mal mit 31% einen höheren Marktanteil als die bislang dominierenden Elektromärkte mit 29%.

Dabei geht der Londoner IFPI Dachverband von einer stetig steigenden Attraktivität des legalen Online-Geschäfts aus. Die immer weiter wachsende Angebotspalette, um Musik legal über das Internet oder vernetzte Mobilgeräte zu konsumieren, unterstützt die Eindämmung der Onlinepiraterie. So stieg die Zahl von legalen Onlinemusikangeboten in der Zeit von 2003 bis 2009 von weltweit weniger als 50 auf nunmehr rund 400 Millionen Songs.

Geschäftsgrundlage und Organisationsstruktur des Konzerns

Die 313music JWP AG produziert und veröffentlicht Ton-, Hörbuch- und Bildtonträger mit verschiedenen Künstlern, erwirbt Aufnahmen anderer Produzenten und wertet diese aus. Die bestehende Organisation der 313music JWP AG hinsichtlich ihrer Tonträgeraktivitäten soll dahingehend geändert werden, dass dieser Geschäftsbereich in die 100 %-ige Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH („SDM“) übertragen wird. Als erster Schritt der beabsichtigten Reorganisation wurden Rechte aus Künstler- und Bandübernahmeverträgen, die unter dem Vertriebsvertrag mit Sony ausgewertet werden, an die SDM veräußert. In diesem Zusammenhang werden alle neuen Verträge für die Auswertung von Tonträgern durch SDM abgeschlossen. Firmensitz der 313music JWP AG sowie der SDM ist Unterföhring bei München.

Unsere Tochtergesellschaft 313 Music GmbH mit Firmensitz in Berlin, an der wir 51 % der Anteile halten, ist ebenfalls mit einem eigenen Label in diesem Geschäftsfeld aktiv vertreten. Darüber hinaus ist die 313 Music GmbH im Bereich Künstlermanagement tätig.

Über die 45 %-ige Beteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH („MHV“) decken wir zudem das Segment Veranstaltungsmanagement ab. Im 2. Quartal 2009 hat die Gesellschaft die ihr vertraglich zustehende Option zum Erwerb von weiteren 6% der Anteile an der MHV ausgeübt. Das Optionsrecht stand der Gesellschaft bereits seit dem 1. Januar 2009 zu. Aufgrund bestehender Beherrschungsmöglichkeit wurde die MHV mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf Basis des bis-

herigen 45% Altanteils daher bereits erstmalig vollkonsolidiert. Im Vorjahr wurde die MHV noch nach At-equity-Grundsätzen bilanziert. Firmensitz der MHV ist Würzburg.

Forciert werden soll auch weiterhin das Verlagsgeschäft, in dem das geistige Eigentum von Komponisten und Textern verwaltet wird. Dazu werden kontinuierlich neue Urheberrechte aufgebaut und von der Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag OHG, Unterföhring, ausgewertet.

Zu den ausländischen Tochtergesellschaften gehörte die VI Music Holding Inc., Puerto Rico, an der die 313music JWP AG 50 % plus eine Aktie hielt. Sie fungierte als Holding für die Beteiligung an der ebenfalls in Puerto Rico ansässigen VI Music LLC, an der die Gesellschaft 50 % besaß. Geschäftszweck dieser Gesellschaft war die Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken, insbesondere im amerikanischen Raum. Die Gesellschaft hat die beiden ausländischen Tochtergesellschaften wie geplant mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 veräußert. Käufer des 50% Anteils der VI Music LLC ist die Universal Music Group und Käufer des Anteils an der VI Music Holding Inc. ist der Mitgesellschafter Juan Vidal Nieves. Die beiden Gesellschaften zählen daher zum 1. Januar 2009 nicht mehr zum Konsolidierungskreis der 313music JWP AG.

Vertriebspartner

Die Produktionen ihrer Labels vertreibt die 313music JWP AG nicht selbst, sondern arbeitet mit hochkarätigen externen Partnern zusammen. Die Distribution der physischen und digitalen Tonträger übernimmt Sony Music Entertainment (Germany) GmbH für den deutschsprachigen Raum.

Für alle anderen Vertriebsgebiete kooperieren wir im Bereich Online-Handel mit der Zebralution GmbH, einem der weltweit führenden Spezialisten für Digitalvertrieb. Die Gesellschaft garantiert eine sehr gute Verfügbarkeit und Platzierung der Titel bei allen wesentlichen digitalen Händlern. Zu den Vertriebspartnern von Zebralution gehören unter anderen AOL, Apple iTunes, Jamba, MusicNet, Napster, T-Online, Universal Music Online, VirginMega und viele weitere.

Für die Produktionen des Labels 313 Music der 313 Music GmbH bestehen individuelle Distributionsvereinbarungen.

Strategie

Vorrangiges strategisches Ziel der 313music JWP ist, die bestehenden Geschäftsfelder aller Konzerngesellschaften weiter zu stärken sowie neue Tätigkeitsfelder zu erschließen, um langfristig wieder eine höhere Ertragsstabilität zu erreichen. Im traditionellen Bereich Musikproduktionen gehört dazu vor allem die Verpflichtung neuer Künstler und junger Talente, die Verbreiterung des Repertoires durch verstärkte Zusammenarbeit mit etablierten Labels und Produzenten und zur Erhöhung der Substanz gezielte Zukäufe von Katalogen, die das bisherige Portfolio sinnvoll ergänzen.

zen. Neben dem physischen Vertrieb der Tonträger sehen wir große Chancen in der steigenden Nutzung des Online-Handels. Das Verlagsgeschäft, also die Auswertung der Musikrechte, treiben wir ebenfalls weiter voran. Nach der Aufgabe sämtlicher Beteiligungen im amerikanischen Raum konzentriert sich die 313music JWP AG nunmehr auf das Kerngeschäft im deutschsprachigen Musikmarkt und beabsichtigt neben den bisherigen Aktivitäten weitere Teilmärkte wie „Comedy“, „HipHop“ und „Hörbücher“ zu bedienen.

Bei der Erschließung zusätzlicher Marktsegmente fokussiert sich die 313music JWP AG auch auf die Bereiche Künstler- und Veranstaltungsmanagement. Ziel ist, an größeren Teilen der Wertschöpfungskette des Musikgeschäfts zu partizipieren und damit die Substanz unserer Unternehmensgruppe für die Zukunft zu erhöhen und abzusichern.

Steuerungssystem und Unternehmensführung

Auf Grundlage der Konzernstrategie definiert der Vorstand der 313music JWP AG geeignete Maßnahmen für die Umsetzung. Der Erfolg wird über verschiedene Kennzahlen gemessen. Hierzu zählen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), Cashflow sowie das Nettoergebnis. Die Einhaltung dieser Kennzahlen wird laufend kontrolliert.

Seit der Bestellung vom 11. September 2008 leitet Klaus Munzert als Vorstand die Gesellschaft.

Die Arbeit des Vorstands wird laufend vom Aufsichtsrat überwacht. Diesem Gremium gehörten am 31.12.2009 an: Jürgen Uhlemann als Vorsitzender des Gremiums, Dr. Thomas Griebe als dessen Stellvertreter und Andreas Kiel. Herr Klempnow verließ das Unternehmen in seiner Funktion als Aufsichtsratsmitglied auf eigenen Wunsch im Oktober 2009.

Der Konzernjahresabschluss 2009 der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft 313music JWP AG gelten die Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Geschäftsentwicklung 2009 im Überblick

Die in 2007 eingeleiteten und in 2008 beendeten Restrukturierungsmaßnahmen führten bei der Muttergesellschaft zu einer signifikanten Verbesserung, die maßgeblich durch sonstige betriebliche Erträge beeinflusst wurde. In einem äußerst schwierigen Marktumfeld konnten die Veröffentlichungen unserer Künstler ihre Umsatzerwartungen nicht erfüllen, auch belasteten immer noch hohe Retourenvolumina aus vorjährigen Veröffentlichungen sowie vom Markt nicht aufgenommene eigene Kopplungsträger die geplante Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zum Vorjahr um 589 TEUR auf 2.351 TEUR zurück. Dieser Rückgang resultiert u.a. aber auch daher, dass im Vergleich zum Vorjahr Tonträgerumsätze aus dem Back-Katalog, der Ende 2008 an die Sony Music zur Auswertung lizenziert wurde, in 2009 entfielen.

Auf Konzernebene stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 3.882 TEUR auf 15.486 TEUR. In dieser Umsatzgröße ist die erstmalig im Konzern konsolidierte MHV mit einem Umsatz von 12.531 TEUR (Vorjahr 9.157 TEUR) enthalten. Die 313 Music GmbH entwickelte sich im Berichtsjahr mit einer Umsatzsteigerung von 188 TEUR auf 1.070 TEUR ebenfalls positiv.

Die Gesellschaft weist einen Konzernjahresfehlbetrag von -472 TEUR im Geschäftsjahr 2009 (-11.542 TEUR im Vorjahr). Das Ergebnis nach Steuern aus den fortgeführten Geschäftsbereichen verbesserte sich von -7.573 TEUR in 2008 auf -195 TEUR in 2009.

Wichtige Ereignisse 2009

Beteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH

Die 313 AG hat die ihr eingeräumte Option im 2. Quartal 2009 ausgeübt und beabsichtigt somit, ihren Anteil an der Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH um weitere 6% auf 51% zu erhöhen.

Anlegerschutzklagen

Anfang 2009 wurden der Gesellschaft drei Anlegerklagen über Schadensersatzforderungen in Höhe von insgesamt 667 TEUR zugestellt. Im Rahmen der Verteidigung hat die 313music JWP AG den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Jack White, Frank Nussbaum und Thomas M. Stein den Streit verkündet. Aufgrund der früheren Klageandrohungen hatte die Gesellschaft ein Gutachten über die Sachverhalte erstellen lassen. Dieses Gutachten entkräftet vollumfänglich die gegenüber der Gesellschaft erhobenen Vorwürfe, auf denen die Schadensersatzforderungen basieren. Von Gesetzes wegen haftet die Gesellschaft für die Verstöße ihrer Organe, jedoch geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass ein finanzieller Schaden entsteht.

Betriebsprüfung

Die 313music JWP AG und die Transcontinent Musikverlag OHG unterlagen 2009 einer umfassenden Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2006. Die Prüfung ist abgeschlossen und führte bei 313music JWP AG zu einer Steuererstattung in Höhe von 127 TEUR zzgl. Zinsen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Kennzahlen Konzern	2009	2008
Umsatzerlöse	15.486 TEUR	3.882 TEUR
EBITDA	455 TEUR	-3.929 TEUR
EBIT	-278 TEUR	-7.084 TEUR
Jahresfehlbetrag	-472 TEUR	-11.452 TEUR
Cashflow nach DVFA/SG	261 TEUR	-8.387 TEUR
Investitionen	113 TEUR	6 TEUR
Mitarbeiter (per 31.12.)	20	13

Kennzahlen Muttergesell- schaft	2009	2008
Umsatzerlöse	2.351 TEUR	2.940 TEUR
EBITDA	419 TEUR	-4.076 TEUR
EBIT	-110 TEUR	-7.708 TEUR
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	52 TEUR	-7.652 TEUR
Investitionen	1 TEUR	0 TEUR
Mitarbeiter (per 31.12.)	5	5

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz der 313music JWP AG belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf 15,5 Mio. Euro und erhöhte sich damit um 11,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Eine direkte Vergleichbarkeit mit der Vorjahreszahl ist durch die erstmalige Konsolidierung der Beteiligung an MHV nicht möglich. Die Muttergesellschaft 313music JWP AG erzielte einen Umsatz von rund 2,4 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die 313 Music GmbH steigerte den Umsatz von 0,9 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Im Verlagsbereich konnte ein Umsatz von 55 TEUR erzielt werden.

Umsatzentwicklung im Konzern

in Mio. Euro	2005	2006	2007	2008	2009
	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
Konzernumsatz	23,3	11,7	3,0	3,9	15,5

Zu den wichtigsten Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2009 der 313 Music GmbH gehörten die Produktionen von Alex C. mit Oscar Loya, Sarah Kreuz mit ihrem Debütalbum „One Moment in Time“ und Kate Hall mit ihrem Album „Du gehörst zu mir“. Die Single von Alex C. „Miss Kiss Kiss Bang“ aus dem Album „Alex Swings Oscar Sings“ war der deutsche Beitrag des Eurovision Song Contest.

Mit Eko Fresh nahm die 313music JWP AG eine Ikone des Deutschraps unter Vertrag. Er kann bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Karriere zurückblicken. Mit seinem neuen Werk, der Single "Jetzt kommen wir wieder auf die Sachen" kehrt Eko Fresh zurück zu den Wurzeln des Genres. Er kombiniert technisch anspruchsvollsten Sprechgesang und Chart-Appeal – eine Mischung, die ihn zur Legende bei den Kids gemacht hat.

Von Hansi Hinterseer gab es zeitgleich mit dem Open Air Konzert in Kitzbühel im vergangenen Sommer ein neues Schlageralbum. „Komm mit mir“ wurde in Kooperation mit Sony Music veröffentlicht und erreichte auch dieses Mal sofort Gold-Status in Österreich.

Mike Krüger, der 2009 mit seinem Album „ZweiOhrNase“ lange auf Deutschlandtour war, veröffentlichte im Winter eine weitere Single „Ich steh immer in der falschen Schlange“. Diese präsentierte er wieder bei zahlreichen TV-Auftritten.

Mit Matze Knop nahm die 313music JWP AG einen weiteren erfolgreichen Comedian unter Vertrag. Seine Imitationen als Franz Beckenbauer, Luca Toni und als Supa-Richie sind Kult. Auch seine neue Single „Numero Uno“ stieg von 0 auf Platz 34 in die Charts ein und wurde deutschlandweit ein Ohrwurm.

Der bisher unbekannte Studiomusiker Roland Bürger alias „Bürgermeista“ wurde von einem Münchner Radiosender und der BILD-Zeitung entdeckt, die mehrfach über den Senkrechtstarter berichtete. Im Spätsommer brachte die 313music JWP die CD "Locker Macha" bundesweit in die Läden und der Song hielt sich 7 Wochen lang in den Top100.

Die Chill Out Lounge Serie wurde auch 2009 weitergeführt und um weitere hochwertige Produktionen ergänzt. So wurde auch zum ersten Mal eine erste ‚Best-Of‘ Zusammenstellung veröffentlicht.

Ergebnisentwicklung

Der Konzernjahresfehlbetrag der 313music JWP AG aus den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen reduzierte sich signifikant von 11.542 TEUR um 11.070 TEUR auf 472 TEUR. In den fortgeführten Geschäftsbereichen konnte der Verlust auf -195 TEUR nach -7.573 TEUR im Vorjahr verringert werden.

Bezogen auf die Aktienanzahl von 9.083.333 (Vj. 9.083.333 Stück) ergibt sich daraus für 2009 ein Verlust von -0,08 (Vj. -0,95) Euro je Aktie aus den fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie von -0,05 (Vj. -0,84) Euro je Aktie aus den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Das Bruttoergebnis im Konzern erhöhte sich von 0,4 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Die Herstellungskosten erhöhten sich von rund 3,5 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro. Eine direkte Vergleichbarkeit mit der Vorjahreszahl ist auch hier durch die erstmalige Konsolidierung der Beteiligung an MHV nicht gegeben.

Das Betriebsergebnis, das dem EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) entspricht, lag im Berichtsjahr bei rund -0,3 Mio. Euro nach -7,1 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT des Vorjahres wurde unter anderem durch ausserplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro negativ beeinflusst. In 2009 reduzierten sich die Vertriebskosten sowie die Allgemeine und Verwaltungskosten um rund 15% von insgesamt 5,2 Mio Euro auf 4,4 Mio Euro.

Bereinigt um die Abschreibungen (aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen), die sich von 3.155 TEUR auf 733 TEUR reduzierten, ergibt sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 0,5 Mio. Euro nach -3,9 Mio. Euro im Jahr 2008.

Ergebnisentwicklung im Konzern

In Mio. Euro	2005 IFRS	2006 IFRS	2007 IFRS	2008 IFRS	2009 IFRS
EBIT	4,9	-2,2	-4,9	-7,1	-0,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,3	-8,1	-7,3	-11,5	-0,5

Im HGB-Abschluss der **313music JWP AG** wird erstmalig seit 2003 ein Jahresüberschuss erzielt. Dieser beträgt 52 TEUR nach einem Fehlbetrag von 7,7 Mio. Euro im Vorjahr. Zu diesem positiven Ergebnis haben unter anderem sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 661 TEUR sowie eine Steuerrückzahlung aus einer Betriebsprüfung in Höhe von 127 TEUR beigetragen.

Geschäftsentwicklung nach Segmenten:

Fortgeführte Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	1.821	2.952	-697	-4.680
Künstlermanagement	1.079	878	96	-83
Veranstaltungsmanagement	12.531	0	335	0
Sonstige	55	52	3	49
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	<u>15.486</u>	<u>3.882</u>	-263	-4.714
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	-168
Abschreibung Goodwill			0	-34
Ausbuchung Katalogrechte			0	-2.290
Ergebnis aus der Bewertung von im Vorjahr zu At-Equity bilanzierten Altanteilen zum beizulegenden Zeitwert			108	0
Wertminderungen Finanzanlagen			-50	-50
Gewinn vor Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)			<u>-205</u>	<u>-7.256</u>

Aufgegebene Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	0	1.204	-170	-638
Künstlermanagement	0	0	0	0
Veranstaltungsmanagement	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	285
Summe aufgegebene Geschäftsbereiche	<u>0</u>	<u>1.204</u>	-170	-353
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	0
Wertminderungen			-107	-3.587
Beteiligungserträge			0	0
Wertminderungen Finanzanlagen			0	0
Gewinn vor Steuern (aufgegebene Geschäftsbereiche)			<u>-277</u>	<u>-3.940</u>
Ertragsteuern (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)			10	-346
Gesamtumsatzerlöse und Jahresergebnis	<u>15.486</u>	<u>5.086</u>	<u>-472</u>	<u>-11.542</u>

Die Geschäftstätigkeit der im 313 Konzern ist entsprechend der operativen Bereiche derzeit in vier Segmente gegliedert: Unter „Label“ sind die Musikproduktionen und die Vermarktung der Lizenzrechte der Muttergesellschaft sowie der SDM zusammengefasst. Im Bereich Künstlermanagement werden die Aktivitäten der 313 Music GmbH ausgewiesen, unter „Veranstaltungsmanagement“ die Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH. Unter „Sonstige“ ist die Verwertung und Administration von neu akquirierten und bestehenden Urheberrechten der Transcontinent Musikverlag OHG dargestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass das Segment „Veranstaltungsmanagement“ erstmals ab dem 01. Januar 2009 vollkonsolidiert wurde:

Im Geschäftsjahr wurde im Segment „Label“ ein Gesamtumsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 1,8 Mio. Euro ausgewiesen nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das Segmentergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich signifikant von -4,7 Mio. Euro auf -0,7 Mio. Euro.

In der Sparte „Künstlermanagement“ erhöhten sich die Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 0,9 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Nach einem Verlust von -83 TEUR im Vorjahr konnte sich dieser Bereich mit einem Gewinn von 96 TEUR in 2009 mehr als deutlich verbessern.

Der Bereich „Veranstaltungsmanagement“ wies in der Erstkonsolidierung neben einem Umsatz von 12,5 Mio. Euro einen Gewinn von 335 TEUR aus.

Im Bereich „Sonstige“ wurden Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 55 TEUR erzielt.

Kapitalflussrechnung

Konzernkapitalflussrechnung	1.1.-31.12.2009	1.1.-31.12.2008
Kurzfassung in TEuro		
Mittelzu- / abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.450	-1.614
Mittelzu- / abfluss aus der Investitionstätigkeit	3.408	297
Mittelzu- / abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	96	581
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.054	-736
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	832	1.568
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.886	832

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt für das Geschäftsjahr 2009 262 (Vj. -8.387) TEUR. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 1.450 (Vj. 1.614) TEUR. Im Berichtszeitraum sind dem Konzern Erstattungen aus Körperschaftsteuer bei der Muttergesellschaft von 127 (Vj. 8) TEUR zugeflossen. Die Zinszahlungen der Periode betragen 25 (Vj. 7) TEUR. Die Einnahmen aus Zinsen verringerten sich von 53 TEUR im Vorjahr auf 40 TEUR in 2009.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 3.408 TEUR (Vorjahr: 297 TEUR). Der Mittelzufluss resultiert überwiegend aus der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein sowie dem Abgang der VI Gesellschaften.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 96 (Vj. 581) TEUR. Der Mittelzufluss resultiert aus einer Darlehensaufnahme in Höhe von 750 TEUR sowie einem Mittelabfluss von 654 TEUR im Zusammenhang mit dem Abgang der VI Gesellschaften. Im Vorjahr resultiert der Zufluss aus der im Januar 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Der Finanzmittelbestand besteht aus Bargeldbeständen und Guthaben bei Banken und stimmt mit der in der Bilanz ausgewiesenen Position Liquide Mittel überein.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen im Konzern betragen 113 TEUR in 2009. Bei der Muttergesellschaft wurden keinen nennenswerten Investitionen vorgenommen.

Die Abschreibungen im Konzern reduzierten sich von 3.155 TEUR auf 734 TEUR.

Konzernbilanz

Die Konzernbilanzsumme der 313music JWP AG hat sich per Ende 2009 mit 16,5 Mio. Euro (Vj. 12,7 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Wesentliche Effekte auf der Aktivseite resultierten aus der Erhöhung der Flüssigen Mittel von 0,8 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro und der sonstigen Forderungen von 0,4 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro. Per Saldo nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte im Stichtagsvergleich von 5,3 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro zu, wobei im Vorjahreswert 3,5 Mio. Euro aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten waren. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um rund 1,2 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro in 2009.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 6,0 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro. Die Erhöhung ergab sich im Wesentlichen durch erhaltene Anzahlungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro bei der Manfred Hertlein.

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein sind die Bilanzpositionen nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,9 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro verbessert. Die Eigenkapitalquote ging leicht von 46,4% auf 40,5 % in 2009 zurück.

Vermögens- und Kapitalstruktur (in TEUR)	31.12.2009	%	31.12.2008	%
Kurzfristige Vermögenswerte	7.916	48	5.320	42
Langfristige Vermögenswerte	8.598	52	7.362	58
Summe Aktiva	16.514	100	12.682	100
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.151	49	5.995	47
Langfristige Verbindlichkeiten	1.683	10	805	7
Eigenkapital	6.680	41	5.882	46
Summe Passiva	16.514	100	12.682	100

Die Bilanzsumme der Muttergesellschaft 313music JWP AG verkürzte sich leicht von 8,5 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro. Das Anlagevermögen nahm rund 1 Mio. Euro (Abschreibungen Musikkataloge 0,4 Mio. Euro / Anteilsreduzierung verbundener Unternehmen VI Music Holding Inc. 0,6 Mio. Euro) von 7,0 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro ab. Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 1,5 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro. Die liquiden Mittel stiegen dabei von 0,4 Mio. Euro auf rund 0,6 Mio. Euro,

die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 0,2 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro. Auf der Passivseite reduzierten sich die Rückstellungen von 0,9 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro in 2009. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen von 0,6 Mio. Euro auf rund 0,4 Mio. Euro zurück. Die passive Rechnungsabgrenzung erhöhte sich von 1,3 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Im März 2009 erfolgte die zweite Zahlung aus dem Kataloglizenzvertrag mit Sony.

Sozialbericht

Am Jahresende 2009 beschäftigte der 313 Konzern 20 Mitarbeiter nach 13 am Vergleichsstichtag. Bei der Muttergesellschaft 313 Music JWP AG waren am 31. Dezember 2009 unverändert zum Vorjahr insgesamt 5 Mitarbeiter angestellt.

Es besteht ein Anspruch auf Altersversorgung für den Geschäftsführer der Manfred Hertlein, ein Mitbestimmungsgremium der Angestellten existiert nicht.

Nachtragsbericht

Forderungen gegen eine Einzelperson

Aufgrund eines gerichtlichen Hinweisbeschlusses vom Dezember 2009 wurden in der 313 AG Forderungen gegen eine Einzelperson von rund 80 TEUR aktiviert. Im Februar 2010 erging das gerichtliche Urteil in der die Berufung der Gegenpartei zurückgewiesen wurde und somit die Forderung rechtskräftig wurde.

Anlegerschutzklagen

Anfang 2009 wurden der Gesellschaft drei Anlegerklagen über Schadensersatzforderungen in Höhe von insgesamt 667 TEUR zugestellt. Im Rahmen der Verteidigung hat die 313music JWP AG den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Jack White, Frank Nussbaum und Thomas M. Stein den Streit verkündet. Die Parteien haben sich zwischenzeitlich auf einen Vergleich verständigt, da selbst bei einem erstinstanzlichen Obsiegen, weitere Kosten aus der Fortführung dieser Klageverfahren für die Gesellschaft entstanden wären. Aufgrund der Vergleichssumme wäre es für den Konzern aus betriebswirtschaftlicher Sicht unangemessen diese kostenintensiven Verfahren fortzusetzen. Damit hat die Gesellschaft eine weitere Rechtsstreitigkeit beendet.

Schadensersatzforderungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern

Anfang April 2008 machte der Aufsichtsrat der 313music JWP AG Schadensersatzansprüche gegen Jack White und Frank Nußbaum geltend. Nach Abschluss der Sonderprüfungen bei der Tochtergesellschaft HOT JWP Music Inc., Miami, wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder schriftlich aufgefordert, der Gesellschaft den entstandenen Schaden, der vorläufig mit 1,9 Mio. Euro er-

mittelt wurde, zu ersetzen. Dieser Betrag umfasst ausschließlich Prüfungs- und Beratungskosten sowie unzulässig gewährte Darlehen. Auch im Geschäftsjahr 2009 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema Geltendmachung der Schadensersatzansprüchen gegen die ehemaligen Vorstände Jack White und Frank Nussbaum befasst. Insbesondere bemüht sich der Aufsichtsrat einerseits um einen Prozessfinanzierer für die gerichtliche Durchsetzung der Ansprüche und verhandelt andererseits um eine gütliche Einigung mit Jack White, Frank Nussbaum und der D&O-Versicherung der Gesellschaft.

Risikobericht

Risikopolitik

Das Geschäftsmodell und die Geschäftstätigkeit der 313music JWP AG ist naturgemäß mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nie vollständig ausschließen lassen. Zentrale Aufgabe der konzernweiten Risikopolitik ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu reduzieren. Dabei folgen wir dem Grundsatz, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmenswert erwartet werden kann. Auf allen Leitungsebenen wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter durch den ständigen Umgang mit Risiken und die Pflicht zur regelmäßigen Berichterstattung geschärft.

Risikomanagement-System

Seit Ende des Berichtsjahres 2007 verfügt die 313music JWP AG über ein Risikomanagement-System, das auf einem internen Überwachungssystem, dem Konzerncontrolling, dem regelmäßigen Kontakt zu den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und der Beobachtung verschiedener Frühwarnindikatoren basiert. Mögliche Risiken werden mit Hilfe von Kennzahlen und Indikatoren identifiziert, dokumentiert, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und gesteuert.

Das bestehende Risikomanagement-System wurde aufgrund der Neuerungen durch das BilMoG im Dezember 2009 dokumentarisch erweitert und ergänzt. Die wesentlichen internen und externen Risikofelder aus der operativen Aktivität, dem Finanz- und Rechnungswesen sowie IT wurden einer Analyse unter Festlegung von Parametern unterzogen, die Handlungsweisen definieren und / oder die sofortige Berichtspflicht an den Vorstand bedingen.

Wesentlicher Bestandteil des Systems ist ein konzerneinheitliches Unternehmensreporting. Umsätze und Kosten werden im Vergleich zum verabschiedeten Jahresbudget der Konzerngesellschaften bzw. zum jeweiligem Veröffentlichungsbudget bewertet. Liquiditätsbeeinflussende Entscheidungen stehen ebenso wie die Liquidität selbst sowie deren Steuerung im Focus. Die regelmäßige Berichterstattung bzw. Meldungen bei Erreichen bestimmter Risikoschwellen stellen sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt, sofort an die zuständigen Entscheidungsträger kommuniziert werden und dadurch unmittelbar Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Aufgrund der Größenordnung der 313 AG und ihrer Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen wird der Buchhaltungsprozess durch professionelle Steuerberatungsgesellschaften extern in einem Dienstleistungs- und Prüfungsverhältnis geführt. Damit soll auch sichergestellt werden, dass der Rechnungslegungsprozess in der Bearbeitungskette und auf allen Ebenen intern wie auch extern stets allen gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen entspricht und etwaige Risiken entweder vermieden oder frühzeitig erkannt werden können.

Die Buchführungsdaten werden von der DATEV-Organisation verarbeitet und ausgewertet. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Buchführungsprogramms wurde durch produktunabhängige Systemprüfung bestätigt. Der Kontenplan, der der Buchhaltung zugrunde liegt, entspricht den betrieblichen Anforderungen und bildet die Geschäftsvorfälle entsprechend der gesetzlichen Vorschriften ab. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess umfasst im Wesentlichen eine Funktionstrennung sowie Zugriffsbeschränkungen hinsichtlich des intern ausgeführten Zahlungssystems. Neben der Führung eines Rechnungseingangsbuches ist die Ordnungsmäßigkeit jeder Transaktion verantwortlich zu prüfen und durch die Leitung F&A zur Zahlung bzw. Verbuchung genehmigen zu lassen. Der Leitung F&A ist keine Bankvollmacht zu erteilen. Die externen Dienstleistungsgesellschaften sind im Rahmen ihrer Tätigkeit aufgefordert, alle Transaktionen ebenfalls auf gesetzliche Vorschriften und Anforderungen zu prüfen und Verstöße dagegen sowie Unregelmäßigkeiten, welcher Art auch immer, sofort dem Leiter F&A bzw. dem Vorstand der Gesellschaft anzuzeigen. Dies gilt im Besonderen im Abgleich der Zahlungsströme, die aus den Transaktionen resultieren.

2009 standen folgende Risikokategorien, die unsere Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten und leider letztlich auch beeinflusst haben, im Zentrum der Beobachtung:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international tätiges Unternehmen wird die 313music JWP AG von weltwirtschaftlichen Rahmendaten beeinflusst. Insbesondere eine Abschwächung der Konjunktur in den für uns wichtigen deutschsprachigen Ländern, den USA und in Puerto Rico ist dabei von Bedeutung. Wir begrenzen daraus resultierende Risiken durch eine detaillierte Marktbeobachtung und versuchen, die jeweiligen Auswirkungen auf unsere Zukunftsprognosen zu übertragen. Im Zuge der Risikominimierung haben wir uns nach Aufgabe der Beteiligung an der HOT JWP Music Inc. auch von den puertoricanischen Gesellschaften VI Music LLC und VI Music Holding Inc. getrennt, da diese neben den wirtschaftlichen Aspekten auch keine zukünftige strategische Bedeutung für uns hatten.

Allgemeiner Rückgang der Abverkaufszahlen im Tonträgerbereich

Spezifische Risiken birgt auch das Branchenumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt. Vor allem der Absatzrückgang und die sinkenden Margen bei den CD-Verkäufen schwächen seit Jahren die Musikindustrie. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, hat die 313music JWP AG Unternehmensbeteiligungen erworben, eine Neuausrichtung vollzogen und neue Erlösquellen erschlossen. Durch die Erweiterung unseres Tätigkeitsspektrums insbesondere um die Bereiche Künstler- und Veranstaltungsmanagement streben wir an, an allen Erwerbsströmen des Künstlers zu partizipieren und somit die Tonträgerumsätze zu ergänzen.

Illegale Downloads

Ein allgemeines Risiko der Branche sind illegale Musikdownloads. Diesem kann unseres Erachtens dauerhaft nur begegnet werden, wenn legale Downloads auf einem Preisniveau angeboten werden, die es im Vergleich zur Strafandrohung uninteressant machen, eine illegale Handlung zu begehen. Mit den Online-Vertriebspartnern ist die 313music JWP AG hier auf einem guten Weg, da sich diese Gesellschaft den Marktgegebenheiten angepasst hat. Die Verletzung von Urheberrechten wird von der gesamten Musikindustrie auf juristischem Weg strengstens geahndet. Zwischen 2003 und 2009 hat sich die Zahl der illegalen Downloads von 602 Millionen auf 258 Millionen verringert. Dies entspricht einer Reduzierung von 58 Millionen im Vergleich zum Vorjahr.

Mehr als ein Viertel aller Musikprodukte wird über das Internet erworben. Die 313music JWP AG hat diesen Trend erkannt und stellt fortlaufend sämtliche Produkte bei den entsprechenden Onlinediensten ein. Dadurch stellen wir sicher, dass die Gesellschaft an dieser Erlösquelle in vollem Umfang partizipieren kann.

Saisonale Schwankungen

Saisonale Schwankungen sind im Musikgeschäft immanent. Im letzten Quartal jedes Jahres werden erfahrungsgemäß mehr als 50% der jährlichen Umsätze der Tonträgerindustrie erzielt. In diesem Zeitraum werden in der Regel die Produktionen der sogenannten internationalen bzw. nationalen Stars veröffentlicht. Es gibt ein Hoch am Jahresende sowie einen durch Retouren beeinflussten Jahresbeginn. Zudem führen Faktoren wie z.B. Fußball Großereignisse zu Änderungen des Konsumverhaltens. Um diesen Entwicklungen vorzubeugen, werden Titel produziert, die sich auf diese Themen beziehen, und rechtzeitig vor diesen Ereignissen veröffentlicht.

Ausfall von Künstlern

Dem Umsatzrisiko durch den Ausfall von Künstlern steuern wir durch die Verbreiterung unseres Repertoires gegen. Dadurch verringern wir unsere Abhängigkeit von einzelnen Künstlern und können Ausfälle einzelner Acts besser abfedern.

Retouren

Bezüglich der Retourenquote ist das Unternehmen an die Vereinbarungen unserer Vertriebspartner gebunden. Bei Verträgen, die direkt mit Unternehmen aus dem NTO (Non Traditional Outlet)-Bereich geschlossen werden, streben wir branchenübliche oder prozentual beschränkte Retourenrechte an. Im Vorfeld von Veröffentlichungen halten wir Rücksprache mit unseren Vertriebspartnern, um den Veröffentlichungstermin und die Absatzmenge zur Vermeidung erhöhter Retouren genauer zu prognostizieren. Zudem sind wir ständig mit unseren Partnern in Kontakt, um retournierte Ware möglichst schnell an andere Abnehmer zu veräußern. Dabei kommen uns die gu-

ten Kontakte im NTO-Bereich zugute. Sondereinflüsse wie Aufgabe von Geschäftsbeziehungen liegen außerhalb unserer Beeinflussung.

Mitarbeiterfluktuation

Die Risiken durch das Ausscheiden von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen schätzen wir in unserem Unternehmen als gering ein. Jeder Mitarbeiter arbeitet über seine Kernkompetenz hinaus auch übergreifend in anderen Bereichen, so dass ein möglicher Ausfall kompensiert werden kann.

Währungsrisiko

Währungsrisiken sind bei der 313music JWP AG ebenfalls als gering anzusehen und werden aktuell nicht abgesichert.

Rechtliche Risiken

Um rechtliche Risiken zu verringern, arbeiten wir mit qualifizierten externen Beratern zusammen. Mit dem Abschluss geeigneter Versicherungen minimieren wir die finanziellen Folgen möglicher Haftungs- oder Schadensfälle. Für die Organmitglieder der 313music JWP AG besteht eine Directors & Officers Liability Insurance (D&O-Versicherung).

Gesamtrisiko

Der Vorstand hat alle Möglichkeiten wahrgenommen und veranlasst, die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft so plausibel wie möglich zu erfassen und hat den Jahresabschluss zum 31.12.2009 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Nach den bestehenden Finanzplanungen für die Going-Concern Prämisse und den angenommenen plausiblen Planungsansätzen sind die Risiken, denen die Gesellschaft gegenübersteht, aus heutiger Sicht des Vorstands zu beherrschen und würden den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Dies gilt jedoch nur, wenn die Gesellschaft nach der vorgenommenen Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich negativ beeinträchtigt wird. Die in den Finanzplänen angenommenen Erträge, durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, müssen erzielt werden, um die Liquidität der Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Mit Abschluss des Kataloglizenzvertrages hat die Gesellschaft eine Lizenzvorauszahlung erhalten, über deren Höhe Still-schweigen vereinbart wurde. Die 313music JWP AG geht derzeit nicht davon aus, dass für die Dauer dieses Lizenzvertrages weitere Zahlungen von Sony unter dieser Vereinbarung erfolgen.

Für die Fortführung der operativen Tätigkeit sowie der nötigen Investitionen in Rechte und Künstler, die die Substanz der Gesellschaft erhöhen und die geplanten Umsätze mittel- und langfristig absichern, sind kurzfristig zusätzliche Kapitalmaßnahmen notwendig.

Prognosebericht

Gesamtkonjunktur

Trotz erster Anzeichen einer konjunkturellen Erholung im vergangenen Jahr haben sich aufgrund einer sehr differenzierten Dynamik zwischen Schwellen- und Industrieländern sowie den aktuellen Problemen durch die Refinanzierung der griechischen Staatsschulden haben sich die Rahmenbedingungen für die weltwirtschaftliche Expansion und die Überwindung der Finanzkrise seit der Jahresende wieder verschlechtert. Die wirtschaftliche Aktivität in den Industrieländern wird nach wie vor durch die Nachwirkungen der Finanzkrise gebremst, die sich in einer höheren Sparneigung, Investitionsrückhaltung und verstärktem Risikobewusstsein äußern. Aus diesen Gründen rechnet das IfW mit nur einer moderaten Expansion des Bruttoinlandsproduktes in den Industrieländern von 1,6 Prozent in 2009 und 1,9 Prozent in 2010. Die Weltproduktion wird mit 3,6 Prozent bzw. 3,7 Prozent ebenfalls in nur sehr moderat ansteigen.

Für Deutschland prognostiziert das IfW einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,2 Prozent, da die Konjunktur nach einem deutlichen Umschwung Mitte 2009 ebenfalls wieder ins Stocken geraten ist.

Branchenverlauf

Der Bundesverband Musikindustrie BVMI erwartet, dass mit Ausnahme des Formates „CD-Album“ der Absatz physischer Tonträger (Single, Musik-DVD, etc.) in den kommenden Jahren sich weiterhin negativ entwickeln wird. Positiv bewertet wird jedoch das anhaltend hohe Wachstum im Markt für Downloads insbesondere für Bundles. Die zunehmenden Bereitschaft zum Verzicht auf den Kopierschutz (DRM – Digitales Rechtemanagement) sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber und differenzierterer Produktangebote können für neue Impulse sorgen.

Während das Marktforschungsinstitut GfK erst ab 2013 mit einer Trendwende im Musikgeschäft, bei der der Rückgang der physischen Tonträgerverkäufe durch das Online-Geschäft kompensiert wird, rechnet, sieht der Bundesverband Musikindustrie diese Möglichkeit bereits 2011.

Für die im Musikmarkt operierenden Gesellschaften gewinnen zudem die Einnahmen aus Lizenzen, Künstlermanagement, Konzert- und Ticketverkäufen sowie Merchandising immer größere Bedeutung. Auch einzelne Marktsegmente wie Hörbücher und deutschsprachige Musik erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Vor allem das Schlagersegment blickt positiv in die Zukunft und rechnet mit weiteren Steigerungen bei den Tonträgerverkäufen, im Download-Bereich und den Besucherzahlen bei Veranstaltungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die 313music JWP AG wird den eingeschlagenen Kurs konsequent fortsetzen und durch zusätzliche gezielte Akquisitionen von Rechten an Künstlern und deren Musik- und Hörbuchproduktionen versuchen, entsprechende Umsätze und notwendige Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Die Kostenstruktur wurde den kurz- und mittelfristigen Umsatzerwartungen angepasst. Durch die optimierten Kostenstrukturen und die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen werden wir die kurzfristige Ertragslage voraussichtlich stabilisieren können.

Ein strategisches Ziel bleibt weiterhin, größere Potentiale der Vermarktungskette in der Musikindustrie auszuschöpfen. Die Geschäftsfelder Künstler- und Veranstaltungsmanagement sowie das Verlagsgeschäft werden wir ausbauen, um mehr Unabhängigkeit von den reinen Tonträgerverkäufen zu erreichen. Außerdem setzen wir verstärkt auf den wachstumsstarken Online-Vertrieb, um den Veränderungen in der Branche Rechnung zu tragen. Zudem werden wir durch selektive Katalogzukäufe, insofern sie im Markt verfügbar und wirtschaftlich attraktiv sind, die Substanz der Gesellschaft weiter erhöhen. Auf lange Sicht erreichen wir so eine höhere Ertrags- und Planungssicherheit.

Für das Jahr 2010 planen wir erfolgversprechende Neuveröffentlichungen durch bereits etablierte Künstler und aussichtsreichen Newcomern.

So veröffentlicht die Hip-Hop Combo „Die Firma“ drei Jahre nach dem Erscheinen ihres letzten Albums, ihr neues Studioalbum im Mai. Die Songs wurden in Zusammenarbeit mit dem Prager Film-Orchester aufgenommen.

Mit dem „Bürgermeister“ wurde ein regionaler Act unter Vertrag genommen, der von der Bild Zeitung, Radio Gong München und Bayern3 entdeckt und unterstützt wurde. Seine Debütsingle stieg direkt in die Charts ein. Im Sommer folgt dann das erste Album des Durchstarters.

Ein weiterer Neuzugang bei der 313music JWP AG ist Christian Wunderlich. Er wurde bekannt durch seine Rolle bei der TV-Serie "Verbotene Liebe". Jetzt will er unter Federführung der 313music JWP AG sein neues, komplett selbst geschriebenes Album in deutscher Sprache veröffentlichen. Einen ersten Vorgeschmack daraus gab es bereits am 19. März mit der Single „Gelacht, um nicht zu weinen“.

Eko Fresh kann bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Karriere zurückblicken. Der erst 25-Jährige gilt als Ikone des Deutschraps. Der Deutsch-Rapper Eko Fresh stieg mit seiner Maxisingle "Jetzt kommen wir wieder auf die Sachen" auf Platz 47 ein und wird im Frühjahr 2010 sein Album bei der 313 AG herausbringen.

Der junge Düsseldorfer Farid Bang machte sich vor rund eineinhalb Jahren einen Namen in der deutschen Rap-Szene: Mit seinem Debütalbum "Asphalt Massaka" schaffte er sofort den Sprung vom Newcomer zum angesagten Straßenrapper. Nach zahlreichen Auszeichnungen, einer Coverstory und einer Rang-30-Platzierung in den deutschen Albumcharts setzte er den ersten Teil jetzt mit "Asphalt Massaka 2", welches im März bei der 313 AG veröffentlicht wurde und auf Platz 56 in die Charts einstieg, fort.

Auch im Segment Hörbuch baut die 313music JWP AG in Kooperation mit dem Karl-May-Verlag ihr Spektrum aus und veröffentlichte Ende Februar eine Serie mit ungekürzten Fassungen der Werke von Karl May. Die Lesungen wurden ausschließlich mit renommierten Sprechern aufgenommen. Dazu gehören der bekannte Synchronsprecher und Radiomoderator Heiko Grauel und der ehemalige Tatort Kommissar Peter Sodann.

Eine Ausweitung des Personalstands ist derzeit nicht geplant.

Vergütungsbericht gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Der Vergütungsbericht stellt die Grundzüge und die Struktur der Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Er ist Bestandteil des Konzernlageberichts und richtet sich mit Ausnahme der individualisierten Offenlegung der Vergütung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vergütung des Vorstands

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung orientieren sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie dem Erfolg des Unternehmens im Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbezüge und die einzelnen Vergütungsbestandteile stehen ferner in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung und der Leistung des Gesamtvorstands.

Die Bezüge des Vorstands enthalten feste und variable Bestandteile. Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus einer festen Jahresvergütung, die in gleichen monatlichen Teilbeträgen ausbezahlt wird, sowie einer jährlichen erfolgsabhängigen Tantieme.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
Klaus Munzert	135	0	0	135
Summe	135	0	0	135

Die Arbeitsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Abfindungsklauseln.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Der feste Vergütungsbestandteil beträgt nach entsprechendem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2009 10.000 Euro jährlich. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde diese Erhöhung zeitanteilig berücksichtigt. Wird eine Dividende beschlossen, die höher als 0,20 Euro je Aktie ist, so beträgt der variable Vergütungsanteil 1.000 Euro je volle 0,10 Euro der so höher beschlossenen Dividende.

Die Vergütung ist zahlbar am Tag nach der Hauptversammlung, in der über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats Beschluss gefasst wird.

Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die Vergütung zeitanteilig gewährt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats verteilen sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

Angaben in EUR	Fix	Variabel	Gesamt
Jürgen Uhlemann	7.165,00	0	7.165,00
Dr. Thomas Griebe	5.040,00	0	5.040,00
Karl-Heinz Klempnow	2.545,00	0	2.545,00
Andreas Kiel	350,00	0	350,00
Summe	15.100,00	0	15.100,00

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 9.083.333,00 Euro war am 31.12.2009 eingeteilt in 9.083.333 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Die Aktien repräsentieren daher einen nominalen Wert von 1,00 Euro je Aktie. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend

Die Aktien sind nicht vinkuliert und können frei übertragen werden. Jede Aktie gewährt das gleiche Stimmrecht (eine Stimme je Aktie). Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von über 10%

Die Effecten-Spiegel AG hält am 31.12.2009 insgesamt 16,81 % des Grundkapitals. Weitere Aktionäre mit Anteilsbesitz von mehr als 10 % sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine aktiengebundenen Sonderrechte. Das durch § 4.1.1 der Satzung eingeräumte Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu entsenden, ist daran gebunden, dass Jack White Aktionär der Gesellschaft ist.

Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer-Aktionäre

Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft gleichzeitig am Kapital beteiligt sind, üben sie ihre Kontrollrechte wie jeder andere Aktionär nach den Bestimmungen von Gesetz und Satzung aus. Eine Stimmrechtskontrolle wird nicht ausgeübt.

Vorschriften über Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. § 84 Abs. 3 AktG schreibt auch vor, dass eine Abberufung während der Bestellzeit nur aus wichtigem Grund erfolgen kann. Gemäß § 4.2.8 der Satzung entscheidet der Aufsichtsrat über Bestellung und Abberufung von Vorständen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (wie über alle sonstigen Angelegenheiten auch, soweit nicht das Gesetz zwingend ein anderes Mehrheitserfordernis vorschreibt). Nach § 5 der gegenwärtigen Fassung der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, deren genaue Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat bestimmt einen Vorstandsvorsitzenden oder Vorstandssprecher. Vorstandsmitglieder sollen bei ihrer Bestellung das 68. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 Abs. 2 AktG i.V.m. § 3.3.2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – insoweit abweichend vom Gesetz, das eine Mehrheit von 75% des vertretenen Kapitals vorsieht – der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Da die Aktien der Gesellschaft proportionales Stimmrecht gewähren, folgt aus dem zusätzlichen Erfordernis der Kapitalmehrheit keine weitere Erschwernis; Satzungsänderungen sind beschlossen, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die Zahlen der Nein-Stimmen übersteigt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Satzung zu ändern, soweit die Änderung nur die äußere Fassung der Satzung betrifft (§ 4.3.3 der Satzung).

Vorstandsbefugnisse im Hinblick auf Aktienausgabe und –rückkauf

Es besteht ein genehmigtes Kapital nach § 2.3 der Satzung vom 29. Oktober 2008. Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. August 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.500.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien in gesetzlich zulässiger Zahl gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre aus den in der Satzung genannten Gründen ausgeschlossen werden. Durch dieses genehmigte Kapital kann die Gesellschaft außerhalb des jährlichen Turnus für Hauptversammlungen flexibel auf bestehenden Finanzierungsbedarf reagieren.

Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs.1

Die Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft unter www.313jwp.de abrufbar.

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, 07. April 2010

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Munzert', written in a cursive style.

Klaus Munzert

IFRS-Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009
313music JWP AG
Unterföhring

AKTIVA	Anhang	31.12.2009	31.12.2008	PASSIVA	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
Kurzfristige Vermögenswerte				Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Flüssige Mittel	5.1	4.046	832	Bankverbindlichkeiten	5.12	1.160	0
Wertpapiere	5.2	50	100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.13	1.125	618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.3	823	471	Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.14	0	654
Vorräte	5.4	283	47	Rückstellungen	5.15	728	930
Sonstige Forderungen	5.5	2.581	407	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	5.16	27	0
Steuerforderungen	5.6	133	0	Erhaltene Anzahlungen	5.17	3.872	0
				Sonstige Verbindlichkeiten	5.18	338	76
				Steuerschulden	5.19	13	380
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte		<u>7.916</u>	<u>1.857</u>	Passivische Abgrenzungen	5.18	888	487
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.7	0	3.463	Zwischensumme kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>8.151</u>	<u>3.145</u>
Summe kurzfristige Vermögenswerte		<u>7.916</u>	<u>5.320</u>	Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5.7	0	2.850
				Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		<u>8.151</u>	<u>5.995</u>
Langfristige Vermögenswerte				Langfristige Verbindlichkeiten			
Sachanlagevermögen	5.8	391	332	Passivische Abgrenzungen	5.18	870	805
Immaterielle Vermögenswerte	5.9	8.086	6.237	Pensionsrückstellungen	5.20	63	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.10	0	793	Langfristige Darlehen	5.21	750	0
Latente Steuern	5.11	121	0				
Summe langfristige Vermögenswerte		<u>8.598</u>	<u>7.362</u>	Summe langfristige Verbindlichkeiten		<u>1.683</u>	<u>805</u>
				Summe Verbindlichkeiten		<u>9.834</u>	<u>6.800</u>
				Eigenkapital			
				Gezeichnetes Kapital	5.22	9.083	9.083
				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	5.22	0	-170
				Bilanzverlust	5.22	-3.858	-6.074
				Konzernaktionären zustehendes Eigenkapital		<u>5.225</u>	<u>2.839</u>
				Nicht-kontrollierende Gesellschafter	5.22	1.455	3.043
				Summe Eigenkapital		<u>6.680</u>	<u>5.882</u>
Summe Aktiva		<u>16.514</u>	<u>12.682</u>	Summe Passiva		<u>16.514</u>	<u>12.682</u>

Angaben in TEUR

Angaben in TEUR

313music JWP AG
Unterföhring
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2009	01.01. - 31.12.2008
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	6.1	15.486	3.882
Herstellungskosten	6.2	<u>-12.059</u>	<u>-3.460</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.427	422
Vertriebskosten	6.3	-1.611	-1.947
Allgemeine und Verwaltungskosten	6.4	-2.762	-3.233
Sonstige Erträge	6.5	685	290
Sonstige Aufwendungen	6.6	-15	-2.595
Wechselkursgewinne/-verluste		<u>-2</u>	<u>-21</u>
Betriebsergebnis		-278	-7.084
Zinserträge	6.7	40	53
Zinsaufwendungen	6.7	-25	-7
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	6.8	0	-168
Ergebnis aus Übergangskonsolidierung	6.9	108	0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	6.10	<u>-50</u>	<u>-50</u>
Finanzergebnis		73	-172
Ergebnis nach Zinsen		-205	-7.256
Ertragsteuern	6.11	<u>10</u>	<u>-317</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-195	-7.573
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	-277	-382
Erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	7	0	-3.587
Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-277	-3.969
Konzernergebnis		-472	-11.542
Sonstige Ergebnis			
Kursdifferenzen aus Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		0	58
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		-472	-11.484
Vom Gesamtergebnis entfallen auf :			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-764	-8.575
Nicht-kontrollierende Gesellschafter		292	-2.909
Vom Konzernergebnis entfallen auf :			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-764	-8.631
Nicht-kontrollierende Gesellschafter		292	-2.911
		<u>-472</u>	<u>-11.542</u>
Angaben in Euro			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	Anhang	2009	2008
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	10	-0,08	-0,95
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10	-0,05	-0,84

313music JWP AG
Unterföhring

Kapitalflussrechnung Konzern

	01.01.- 31.12.2009 TEUR	01.01.- 31.12.2008 TEUR
Jahresfehlbetrag lt. Gewinn- und Verlustrechnung	-472	-11.542
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	734	3.155
Cash-Flow nach DVFA/SG	262	-8.387
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	15	31
Erfasste Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	3.587
Veränderungen der latenten Steuern	104	329
Verlust aus Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	50	50
Verlustanteile von assoziierten Unternehmen	0	167
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Transaktionen	0	402
Verlust (Vorjahr: Gewinn) aus dem Abgang von Geschäftsbereichen	170	-285
Zu-/Abnahme der Liefer und Leistungsforderungen	-352	554
Zu-/Abnahme der Vorräte	196	272
Zu-/Abnahme der sonstigen Aktiva	-822	3.394
Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	-505	-429
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-762	-315
Zu-/Abnahme der passivischen Abgrenzungen	466	1.292
Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	-335	0
Zu-/Abnahme der sonstigen Passiva	63	-2.276
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.450	-1.614
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben abzüglich erworbener Finanzmittel	2.883	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-79	-6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34	0
Einzahlungen aus Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Finanzmittel	609	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	29	18
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Anlagevermögen	0	285
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	3.408	297
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	540
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und sonstigen Krediten	750	41
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und sonstigen Krediten	-654	0
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	96	581
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.054	-736
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	832	1.568
Finanzmittelfond am Ende der Periode	2.886	832
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Flüssige Mittel	4.046	832
Bankverbindlichkeiten	-1.160	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.886	832
	0	0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
313music JWP AG
Unterföhring

	Mutterunternehmen					Nicht-kontrollierende Gesellschafter		Eigenkapital der nicht-kontrollierenden Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Übriges Konzernergebnis	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Kapital der nicht-kontrollierenden Gesellschafter	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		
Stand 31. Dezember 2007	8.600	3.139	-639	-226	10.874	5.952	1	5.953	16.827
Kapitalerhöhung	483	57			540			0	540
Konzernjahresergebnis			-8.631		-8.631	-2.911		-2.911	-11.542
Übriges Konzernergebnis				56	56	2		2	58
Konzerngesamtergebnis					-8.575			-2.909	-11.484
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-3.196	3.196		0			0	0
Umbuchung Minderheiten					0		-1	-1	-1
Stand 31. Dezember 2008	9.083	0	-6.074	-170	2.839	3.043	0	3.043	5.882
Konzernergebnis			-764		-764	292		292	-472
Übriges Konzernergebnis									
Konzerngesamtergebnis			-764		-764	292		292	-472
Veränderung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				170	170				170
Umbuchung Minderheiten			2.980		2.980	-2.980		-2.980	0
Veränderung aus Vollkonsolidierung von im Vorjahr zu At-Equity bilanzierter Gesellschaft						1.100		1.100	1.100
Stand 31. Dezember 2009	9.083	0	-3.858	0	5.225	1.455	0	1.455	6.680

KONZERNANHANG

DER
313MUSIC JWP AG, UNTERFÖHRUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
2009

1 Konzern

Die Muttergesellschaft 313music JWP AG („313 AG“) produziert und veröffentlicht Ton-, Hörbuch- und Bildtonträger von Künstlern, erwirbt Aufnahmen anderer Produzenten und wertet diese aus. Neben dem Geschäftsfeld Musikproduktionen sind wir über unsere Tochtergesellschaft 313 Music GmbH („313 GmbH“), an der wir 51 % der Anteile halten, im Bereich Künstlermanagement tätig. Dadurch partizipieren wir nicht nur an den Tonträgerverkäufen, sondern an allen Erlösen eines Künstlers. Über die 45 %-ige Beteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH („Manfred Hertlein“ oder „MHV“) decken wir zudem das Segment Veranstaltungsmanagement ab. Der 313 AG ist vertraglich eine ab dem 01. Januar 2009 ausübbar Option für den Erwerb weiterer Anteile in Höhe von 6% an der MHV eingeräumt worden, die 313 AG besitzt zum 31. Dezember 2009 jedoch wie im Vorjahr erst 45% der Anteile an der MHV. Forciert werden soll auch weiterhin das Verlagsgeschäft, das seit 2001 betrieben wird und in dem das geistige Eigentum von Komponisten und Textern administriert und ausgewertet wird.

Es werden kontinuierlich neue Urheberrechte aufgebaut, die von der Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag OHG (Transcontinent) administriert und ausgewertet werden.

Zu den ausländischen Tochtergesellschaften gehörte die VI Music Holding Inc., Puerto Rico, an der die 313 AG 50 % plus eine Aktie hielt. Sie fungierte als Holding für die Beteiligung an der ebenfalls in Puerto Rico ansässigen VI Music LLC, an der die Gesellschaft 50 % besaß. Geschäftszweck dieser Gesellschaft war die Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken insbesondere für den amerikanischen Musikmarkt. Die 313 AG hat die beiden ausländischen Tochtergesellschaften wie geplant mit schuldrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2009 veräußert. Käufer des 50% Anteils der VI Music LLC war die Universal Music Group und Käufer des Anteils an der VI Music Holding Inc. war der Mitgesellschafter Juan Vidal Nieves. Die beiden Gesellschaften zählen daher ab dem 1. Januar 2009 nicht mehr zum Konsolidierungskreis der 313 AG.

Bei der 313 AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, die in Unterföhring/Deutschland ansässig ist. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Münchner Straße 135, 85774 Unterföhring. Das Unternehmen war bis zum 27. November 2009 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer 508750 gelistet. Auf Antrag der Gesellschaft wurde die Zulassung zum Prime Standard widerrufen und ab dem 30. November 2009 erfolgte die Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft im regulierten Markt - General Standard. Diese Maßnahme dient ausschließlich der Kostenreduzierung. Trotz dieser Änderung plant das Management der Gesellschaft, weiterhin regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Konzerns zu informieren und die gesetzlichen Transparenzpflichten zu erfüllen. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und die Erklärung auf der Homepage der 313 AG den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden erfolgt unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Unternehmensfortführung. Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- oder langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Aufgrund der Darstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es stellenweise Rundungsdifferenzen positionsbezogen oder insgesamt von bis zu +/- TEUR 1 kommen. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Konzernabschluss zum 31.12.2009 wurde am 07. April 2010 vom Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Grundlagen für den Konzernabschluss

2.1 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2.2 Bilanzierung gemäß IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2009 ist in Übereinstimmung mit den zum Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, und den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage des § 315a Abs. 1 HGB, aufgestellt. Die Rechnungslegungsnormen wurden über die gesamte Berichtsperiode hinweg und unverändert zum Vorjahr stetig angewendet.

2.3 Neue Standards und Interpretationen

Im Berichtsjahr wurden im Konzernabschluss alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen berücksichtigt, die erstmalig verbindlich ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden sind und darüber hinaus Relevanz für den 313 Konzern besitzen. IFRS 3 (2008), IAS 27 (2008) und IAS 28 wurden frühzeitig angewendet. Zudem sind die sich aus den Verbesserungen aus IFRS 2009 ergebenden Änderungen zu IFRS 2, IAS 38 und IFRIC 9 frühzeitig anzuwenden.

Der Abschnitt ist unterteilt in Standards und Interpretationen

- **A** die das aktuelle Geschäftsjahr beeinflussen haben,
- **B** deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatte,
- **C** die zwar verabschiedet wurden, aber durch die europäische Union noch nicht anerkannt worden sind.

A Standards und Interpretationen, die das aktuelle Geschäftsjahr beeinflussen haben

Im Folgenden wird nicht unterschieden zwischen Standards und Interpretationen, die Ausweis und Angaben bzw. Vermögens- und Ertragslage, beeinflussen haben.

Bereits im Vorjahr hat sich das Management aufgrund der eingeleiteten Neustrukturierung des Konzerns dazu entschlossen, nicht zuletzt aufgrund der damit einhergehenden geografischen Neuordnung des Konzerns, den neuen IFRS 8 "Operating Segments", der den bisherigen IAS 14 „Segment Reporting“ ersetzt, vorzeitig anzuwenden. Verpflichtend war dieser Standard für Be-

richtsperioden mit Beginn ab 1. Januar 2009 anzuwenden. Danach werden Segmente entsprechend den rechtlichen Einheiten und damit den Reporting Units folgend gebildet. Als Segmente sind definiert „Labels“ (313 AG und SDM), „Künstlermanagement“ (313 GmbH), Veranstaltungsmanagement (Manfred Hertlein) und „Sonstige“ (Transcontinent).

Die Seven Days Music GmbH wurde aufgrund erweiterter Aktivitäten in das Segment „Labels“ umgegliedert.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet 2008) wurde erstmalig in der aktuellen Berichtsperiode angewendet und damit vorzeitig vor dem Datum des erstmaligen Inkrafttretens. IFRS 3 (überarbeitet 2008) ist anzuwenden auf Unternehmenszusammenschlüsse, deren Erwerbszeitpunkt in Geschäftsjahre fällt, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Erstanwendung hatte Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen während der aktuellen Berichtsperiode. Im Einklang mit den maßgeblichen Übergangsbestimmungen wurde IFRS 3 (überarbeitet 2008) bereits auf einen Unternehmenszusammenschluss angewendet, deren Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Januar 2009 lag. Die Anwendung von IFRS 3 (überarbeitet 2008) hatte zu Folge, dass die Full-Goodwill-Methode zur Anwendung kam. Ein Goodwill wurde nicht nur entsprechend dem Anteil der Gesellschaft an der vollkonsolidierten Gesellschaft bilanziert, sondern in voller Höhe des Goodwills für das Gesamtunternehmen, also auch entsprechend dem Anteil nicht-kontrollierender Gesellschafter, vormals als „Minderheitsgesellschafter“ bezeichnet. Hierzu wird insbesondere auf Note 8 Unternehmenszusammenschlüsse verwiesen. Außerdem wurden die Neuregelungen im Hinblick auf sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3.41ff) analog angewendet. Die Bestimmung beizulegender Zeitwerte erfolgt trotz früherer Erwerbe neu und einheitlich im Zeitpunkt der Kontrollerlangung.

IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS (überarbeitet 2008) und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen (überarbeitet 2008) mussten aufgrund der vorzeitigen Anwendung von IFRS 3 ebenfalls vorzeitig vor dem Zeitpunkt des erstmaligen Inkrafttretens (Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen) angewendet werden. Diese vorzeitige Anwendung hatte jedoch keinen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

Mit dem überarbeiteten IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Überarbeitung 2007) wurde eine geänderte Terminologie eingeführt, einschließlich veränderten Bezeichnungen für die Bestandteile des Jahresabschlusses sowie Änderungen hinsichtlich Art der Darstellung und Inhalt des Jahresabschlusses. Für den vorliegenden Konzernabschluss bedeutet dies insbesondere eine Erweiterung der Gewinn- und Verlustrechnung, indem nach dem eigentlichen Konzernergebnis, eine Überleitung mit so genannten erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsselementen unter Anpassung des Vorjahres zum Gesamtkonzernergebnis - comprehensive income – vorgenommen worden ist.

Bei den Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente ergeben sich für den Konzern aus den erweiterten Angabenpflichten zu Finanzinstrumenten insbesondere im Hinblick auf Angaben zum beizulegenden Zeitwert sowie zum Liquiditätsrisiko keine wesentlichen Auswirkungen.

B Standards und Interpretationen, deren Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatte

Im Folgenden werden die Standards und Interpretationen aufgeführt, deren Änderungen und Anwendungen keine Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss hatten:

IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte (Verbesserungen 2008)	Ansatz eines Vermögenswertes für Vorauszahlungen im Hinblick auf Kosten der Werbung oder anderer Absatzförderung nur in dem Umfang, in dem die Gesellschaft das Recht besitzt, auf die erworbenen Güter zuzugreifen oder wie Dienstleistungen in Anspruch genommen werden;
Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS	Anschaffungskosten einer Investition in eine Tochtergesellschaft, einem Unternehmen unter gemeinsamer Leitung oder eines assoziierten Unternehmen
IAS 40 Renditeimmobilien (Verbesserungen 2008)	unter den Anwendungsbereich fallen nunmehr auch Renditeimmobilien in der Errichtungsphase;
Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen	Ausübungsbedingungen und Annullierungen
IAS 23 Fremdkapitalkosten (Überarbeitung 2007)	Abschaffung des Wahlrechts einer aufwandswirksamen Erfassung aller Fremdkapitalkosten bei deren Anfall
Änderungen an IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen
Änderungen an IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung	Klassifizierung von emittierten Rechten
Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren
IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zu-	der Vorteil aus einem unterverzinslichen Dar-

wendungen der öffentlichen Hand (Verbesserungen 2008)	lehen der öffentlichen Hand ist als Zuwendung der öffentlichen Hand zu behandeln;
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben bezüglich der Reklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten	eine Gesellschaft kann nichtderivative finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL) und „zur Veräußerung verfügbar“ (AfS) unter sehr eingeschränkten Voraussetzungen zu reklassifizieren, entsprechende Angaben zu den vorgenommenen Reklassifizierungen sind erforderlich;
Verbesserungen an den IFRS (2008)	Zusätzlich zu den Änderungen, die wie unter A beschrieben, führen die Verbesserungen zu verschiedenen Änderungen von Details der Bilanzierungsgrundsätze oder auch nur zu einer veränderten Terminologie;
IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme	Vergabe bspw. von Treuepunkten mit dem Verkauf von Gütern ist als „Mehrkomponenten-Umsatzgeschäft“ abzubilden; die erhaltene Gegenleistung aus der ursprünglichen Verkaufstransaktion ist aufzuteilen auf den Verkauf der Güter und dem Recht auf Gewährung einer Rabattierung, die der Kunde im Rahmend des Verkaufsvorganges erworben hat;
IFRIC 9 Neubeurteilung Eingebetteter Derivate	Änderungen an IFRIC 9 Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	In der Interpretation wird behandelt, wie Gesellschaften bestimmen, ob eine Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien in den Anwendungsbereich von IAS 11 Fertigungsaufträge oder IAS 18 Erlöse fällt und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse aus der Errichtung von Immobilien erfasst werden.
IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	Die Interpretation beinhaltet Leitlinien zu den detaillierten Voraussetzungen der Absiche-

	<p>zung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb für bestimmte Fälle von Designationen.</p>
<p>IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer (Inkrafttreten zum 1. Juli 2009)</p>	<p>Die Interpretation beinhaltet Leitlinien zur angemessenen bilanziellen Behandlung für Fälle, in denen eine Gesellschaft unbare Sachausschüttungen an Eigentümer vornimmt.</p>
<p>IFRIC 18 <i>Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden</i> (angewendet für Übertragungen von Vermögenswerten durch Kunden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 erfolgt sind)</p>	<p>Die Interpretation betrifft die Bilanzierung aus Sicht der empfangenden Partei von Übertragungen von Vermögenswerten durch „Kunden“ und trifft die Schlussfolgerung, dass in solchen Fällen, in denen der übertragene Vermögenswert die Definition eines Vermögenswertes aus Sicht der empfangenden Partei erfüllt, diese empfangende Partei den Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Übertragung ansetzt. Die Gegenbuchung wird als Erlös im Einklang mit IAS 18 <i>Erlöse</i> erfasst.</p>

C Standards und Interpretationen, die zwar verabschiedet wurden, aber durch die europäische Union noch nicht anerkannt worden sind

<p>IFRS 9 Finanzinstrumente (November 2009)</p>	<p>Damit wird die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten abgedeckt; dies stellt die erste Phase des Projekts zur Ersetzung von IAS 39 dar;</p>
<p>IFRIC 14 Vorauszahlung im Hinblick einer Mindestfinanzierungsvorschrift (November 2009)</p>	<p>Verbesserung und Änderungen im Hinblick auf freiwillig vorausgezahlte Beiträge im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften für leistungsorientierte Vermögenswerte (IAS 19);</p>
<p>IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (November 2009)</p>	<p>Wesentlicher Regelungsinhalt: Gibt ein Kreditnehmer Eigenkapitalinstrumente zur vollständigen oder partiellen Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an Kreditgeber aus, sind diese Eigenkapitalinstrumente als "ge-</p>

	<p>zahltes Entgelt" nach IAS 39.41 anzusehen. Der Kreditnehmer hat daher die finanzielle Verbindlichkeit vollständig oder partiell auszubuchen.</p>
<p>Verbesserungen an den IFRS (April 2009) (Inkrafttreten überwiegend zum 01. Januar 2010)</p>	<p>Zusätzlich zu den Veränderungen an IFRS 5, IAS 7 und IAS 17, die nachfolgend beschrieben werden, führen die Verbesserungen zu verschiedenen Änderungen von Details der Bilanzierungsgrundsätze, manche davon führen jedoch lediglich zu einer veränderten Terminologie und werden keine wesentlichen Auswirkungen auf dargestellte Werte haben.</p>
<p>Überarbeitung von IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche (Inkrafttreten zum 01. Januar 2010)</p>	<p>Eine Klarstellung des IASB (im Rahmen der Jährlichen Verbesserungen (2009)) zu berücksichtigen, dass die Angabeerfordernisse in anderen Standards als IFRS 5 nicht anzuwenden sind auf zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche.</p>
<p>Überarbeitung von IAS 7 Kapitalflussrechnungen und Darstellung der Zahlungsströme (Inkrafttreten zum 01. Januar 2010)</p>	<p>Aus der Überarbeitung (im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (2009)) ergibt sich, dass bei der Darstellung der Zahlungsströme lediglich solche Auszahlungen der Investitionstätigkeit zugeordnet werden können, die zum Ansatz eines Vermögenswertes führen.</p>
<p>IAS 17 Leasingverhältnisse</p>	<p>Änderungen im Hinblick auf die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grund und Boden</p>
<p>IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung (Juni 2009)</p>	<p>Durch diese Änderungen erfolgt eine Klarstellung zum Anwendungsbereich von IFRS 2. Die Änderung regelt auch die Bilanzierung von innerhalb eines Konzerns gewährten anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Einzelabschluss einer Gesellschaft, welche zwar die Güter oder Dienstleistungen empfängt, die Ausgleichspflichtung</p>

	aber durch eine andere Konzerngesellschaft oder einen Gesellschafter zu erfüllen ist.
IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (November 2009) (voraussichtliches Inkrafttreten 01 Januar 2011)	Bisher waren Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder bedeutend beeinflusst sind, verpflichtet, Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offen zu legen. Inhalt der Änderung des IAS 24 ist nun zum einen eine Vereinfachung der Angabepflichten von Regierungen nahe stehenden Unternehmen. Zwar sind weiterhin diejenigen Angaben erforderlich, die für den Abschlussadressaten von Bedeutung sind, den Regierungen nahe stehenden Unternehmen wird jedoch eine Teilausnahme zur Angabe von Geschäftsvorfällen gewährt. Sofern die Informationen nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder wenig informativ für die Adressaten sind, sind diese Angaben nach dem geänderten IAS 24 von der Angabepflicht ausgenommen. Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht.
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 7 vom März 2009)	Erstanwender sollen von der Leistung zusätzlicher Angaben ausgenommen werden; mit der Änderung werden Erstanwendern die gleichen Übergangsvorschriften gewährt, die mit den Änderungen von IFRS 7 Erstellen gewährt wurden, die bereits die IFRS anwenden. Die Änderung tritt zum 1. Juli 2010 in Kraft; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig;

Insgesamt geht das Management der 313 AG davon aus, dass die Anwendungen von Standards aus den Bereichen B und C auch in Zukunft keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben werden.

2.4 Währung

Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zum Gewinn je Aktie – in Tausend EURO (TEUR) angegeben.

2.5 Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der 313 AG, Unterföhring, sämtliche Tochterunternehmen, bei denen der 313 AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die 313 AG die Möglichkeit der Beherrschung (Control) erlangt.

Der 313 AG ist vertraglich eine ab dem 01. Januar 2009 ausubbare Option für den Erwerb weiterer Anteile in Höhe von 6% an der MHV eingeräumt worden. Durch die bestehende Beherrschungsmöglichkeit wurde die MHV mit Wirkung zum 1. Januar 2009 durch den bisherigen Anteil von 45% und der Option einer Anteilserhohung von 6% auf dann 51% erstmalig voll zu 45% konsolidiert. Im Vorjahr wurde die MHV noch nach At-equity-Grundsätzen bilanziert.

Gegenüber dem 31.12.2008 gehört damit die MHV erstmalig zum Konsolidierungskreis, wohingegen die beiden ausländischen Tochtergesellschaften, die VI Music Holding Inc. und die VI Music LLC, beide Puerto Rico, zum 01.01.2009 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind.

Aufgrund der Änderungen im Konsolidierungskreis ist die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr nur eingeschränkt gegeben. Der Abschlussstichtag der Tochtergesellschaften und der früheren assoziierten Gesellschaften und des früheren Gemeinschaftsunternehmens ist identisch mit dem des Mutterunternehmens.

313 Music GmbH, Berlin ("313 GmbH")

Die Gesellschaft ist spezialisiert auf das Management von Künstlern und betreibt darüber hinaus ihr eigenes Label. Im zweiten Quartal 2007 hat die 313 AG eine Beteiligung in Höhe von 51 % an der 313 Music GmbH erworben; seit dem 01. August 2007 ist die Gesellschaft in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Die restlichen Anteile an der Gesellschaft hält der Geschäftsführer Volker Neumüller. Am 20. November 2007 erfolgte eine Verlegung des Firmensitzes der 313 Music GmbH von Hamburg nach Berlin.

Seven Days Music GmbH, Unterföhring (vormals White Records GmbH, Unterföhring, "SDM")

Die Gesellschaft ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der 313 AG und wurde im dritten Quartal 2007 erstmals konsolidiert. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Herstellung, der Vertrieb und die Auswertung von Musikproduktionen, insbesondere durch Ton-, Hörbuch- und Bildtonträger, verwandte Medien und in Form der Vermarktung durch Übertragung von Daten sowie die Akquisition und Auswertung von Urheberrechten. Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 wurde die ALDACO entertainment GmbH auf die White Records GmbH als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen und anschließend in Seven Days Music GmbH umbenannt.

Transcontinent Musikverlag OHG, Unterföhring („Transcontinent“)

Die 1961 gegründete Gesellschaft ist als Musikverlag tätig. Als diese übernimmt die Gesellschaft im Wesentlichen die Administration und Auswertung von Urheberrechten. 99 % der Anteile werden von der 313 AG und 1 % der Anteile von der SDM, vormals White Records GmbH, gehalten. Rückwirkend zum 01. Januar 2007 erfolgte die formwechselnde Umwandlung der Transcontinent Musikverlag GmbH in die Transcontinent Musikverlag OHG. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Berlin nach Unterföhring verlegt.

Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH, Würzburg ("Manfred Hertlein oder MHV")

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Veranstaltungen aller Art, der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen aller Art, das Management von Künstlern und die Vermarktung von Verwertungsrechten aller Art, insbesondere im Musik- und Entertainmentbereich sowie die Tätigkeit als Werbeagentur. Jeweils 10% der Anteile wurde im Mai 2000 und im Juli 2001 erworben. Im Dezember 2007 wurde die Beteiligung an der Gesellschaft von 20 % auf 45 % erhöht. Eine vertraglich zustehende Option zum Erwerb weiterer 6% der Anteile wurde im Mai 2009 ausgeübt. Aufgrund der bestehenden Beherrschungsmöglichkeit wurde die MHV mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf Basis des bisherigen Anteils erstmalig voll zu 45% konsolidiert. Auf die Standards IAS 27.14 und 15 sowie IFRS 3.32. i.V.m. IFRS 3.41 und 42 wird verwiesen.

VI Music Holding, Inc., San Juan/Puerto Rico ("VI Holding") und Gemeinschaftsunternehmen VI Music LLC, San Juan/Puerto Rico ("VI LLC")

Die 313 AG war mit 50 % zuzüglich einer Aktie an der VI Holding beteiligt. Die verbleibenden 50 % wurden von Herrn Juan Vidal, San Juan/Puerto Rico, gehalten. Aufgabe der Gesellschaft war die Wahrnehmung der Holding-Funktion für die Beteiligung an der VI Music LLC sowie die Verteilung der anfallenden Gewinne aus der Beteiligung. Der Geschäftszweck der VI LLC bestand in der Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken. An der Gesellschaft waren die VI Holding und die

Universal Music Group zu je 50 % beteiligt, deshalb wurde das Unternehmen bis zum 31.12.2008 nur quotal (50%) in den Konzernabschluss einbezogen.

Vermögensgegenstände bzw. Schulden der VI Holding wurden wie die Vermögensgegenstände und Schulden des Gemeinschaftsunternehmens, der VI LLC, zum 31.12.2008 unter den Positionen als „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ bzw. als „Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ zusammengefasst, da die Beteiligungen an der VI Holding bzw. an der VI LLC mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 an Herrn Juan Vidal bzw. Universal Music Group veräußert wurden. In der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich die Ergebnisse der Gesellschaften 2008 unter den „Aufgegebenen Geschäftsbereichen“.

Weitere Angaben zu den VI Gesellschaften, wie Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2008 finden sich unter Note 5.7.

2.6 Assoziierte Unternehmen

Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH, Würzburg ("Manfred Hertlein oder MHV")

Zum 31. Dezember 2008 wurde noch eine At-equity-Konsolidierung auf Basis eines 45 %-igen Anteils durchgeführt. Unter Berücksichtigung von einem kombinierten Steuersatz von 30,5 % wurde ein anteiliger Nachsteuerverlust für die 313 AG von rund TEUR 168 errechnet.

Die Bilanzsumme der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH, Würzburg, belief sich zum 31.12.2008 auf TEUR 7.273. Verbindlichkeiten bestanden in Höhe von TEUR 7.017. Forderungen wurden in Höhe von TEUR 673 und Flüssige Mittel in Höhe von TEUR 4.558 ausgewiesen. Die Gesellschaft hatte bei Umsatzerlösen von TEUR 9.157 ein Jahresergebnis von TEUR -539 erwirtschaftet. Die Gesellschaft war und ist bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug insgesamt TEUR 587. Nach Auskunft der Geschäftsführung ist aber die Fortführung überwiegend wahrscheinlich und auch in Zukunft – in 2009 wurde ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss von TEUR 335 erzielt - werden positive Deckungsbeiträge erwartet. Insoweit wird auf das Finanzmarktstabilisierungsgesetz vom 18.10.2008 verwiesen, wodurch der § 19 Abs. 2 InsO vorübergehend neu geregelt wurde. Die Übergangsregelung soll mit Wirkung zum 01. November 2011 wieder außer Kraft gesetzt werden.

3 Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

3.2 Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss erfolgt gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nach der Erwerbsmethode. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden dabei zum Erwerbszeitpunkt unabhängig von eventuellen Minderheitenanteilen mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu im Zeitpunkt der Kontrollerlangung bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Differenzen zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital werden, sofern es sich um aktive Unterschiedsbeträge handelt, unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Unterschreitet der Kaufpreis der Beteiligung den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Erfassung im Jahr des Erwerbs der Beteiligung. Die Anteile Fremder ergeben sich anteilig aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten, Schulden und Eventualverpflichtungen. Bei der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein wurde erstmalig die full goodwill Methode angewendet, das heißt, die beizulegenden Zeitwerte der Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter wurden nicht anteilig, sondern voll angesetzt.

Schulden- und Ertragskonsolidierung, Zwischengewinneliminierung sowie Anteile von Minderheitsgesellschaftern

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konzerns werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Für nicht dem Konzern gehörende Stimmrechtsanteile an voll konsolidierten Tochterunternehmen wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Minderheitenanteile gebildet.

Gemeinschaftsunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital sowie die Ergebnisbeiträge von Gemeinschaftsunternehmen werden quotaal, d.h. entsprechend der Höhe des Anteilsbesitzes in den Kon-

zernabschluss der 313 AG einbezogen. Die oben dargestellten Konsolidierungsgrundsätze gelten entsprechend.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unternehmen, an denen die Muttergesellschaft zum Bilanzstichtag zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt ("assoziierte Unternehmen"), werden in der Regel grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine Ausnahme stellt Manfred Hertlein dar (vgl. Note 2.5 Manfred Hertlein). Zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung von assoziierten Unternehmen wird die Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem anteiligen zum Erwerbzeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen Vermögen stellt einen Firmenwert dar, der in dem fortgeschriebenen Equity-Ansatz enthalten ist und insoweit auch dem Impairment-Verfahren unterliegt. Falls das im Zuge einer Kaufpreisallokation neubewertete, auf den Konzern entfallende Eigenkapital die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile übersteigt, wird die Differenz durch eine sofortige erfolgswirksame Verbuchung im Jahr des Erwerbs erfasst. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die auf den Konzern entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben. Auf den Konzern entfallende anteilige Verluste, die die Gesamtinvestition in das assoziierte Unternehmen, bestehend aus fortgeschriebenem Equity-Ansatz sowie anderen langfristigen Forderungen, übersteigen, werden nicht berücksichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern Hinweise auf eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes vorliegen.

3.3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird nach dem IFRS 8, der bereits im Vorjahr vorzeitig angewendet wurde, aufgestellt. Ziel der Segmentberichterstattung ist es, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welches Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die sich hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken von denen anderer Geschäftsbereiche unterscheiden.

3.4 Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 "The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates" von der jeweiligen Landeswährung direkt in Euro umgerechnet, da die ausländischen Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben (Konzept der funktionalen Währung). Dement-

sprechend werden das Anlagevermögen, die übrigen Vermögenswerte und die Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge werden Abschnittsweise zu den Durchschnittskursen für ein Quartal (Vorjahr: Jahresdurchschnittskurs) umgerechnet.

Das im Rahmen des Erwerbs ausländischer Tochtergesellschaften erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird zum jeweiligen Bilanzstichtag mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet.

Die Differenzen aus der Währungsumrechnung werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Solange das Tochterunternehmen in den Konzernkreis einbezogen wird, erfolgt die Fortführung der Umrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital. Scheiden Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden die diesem Unternehmen zuzurechnenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Der für den Konzern zu Grunde gelegte wesentliche Wechselkurs des US-Dollars hat sich wie folgt entwickelt:

Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs		
	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008	
	EUR				
USA, Puerto Rico	1 USD =	0,7192	0,7095	0,6977	0,6834

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften wurden Währungsforderungen und Währungsverbindlichkeiten mit dem Kurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam bewertet.

3.5 Anpassungen von Vorjahresangaben

In 2009 wurden im Gegensatz zum Vorjahr keine wesentlichen Anpassungen von Vorjahreswerten vorgenommen. Durch die Zuordnung der SDM zum Segment „Label“ ergaben sich insbesondere in der Segmentberichterstattung leichte Modifikationen von Vorjahresangaben.

Im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben des überarbeiteten IAS 1 Darstellung des Abschlusses wurde die Terminologie geändert und die Gewinn- und Verlustrechnung um eine Überleitung des Konzernergebnisses zum Konzerngesamtergebnis ergänzt. Hierbei wurden die Vorjahresangaben entsprechend angepasst.

Vorauszahlungen an Künstler (Vorjahr: TEUR 154) wurden in 2009 nicht mehr unter den sonstigen finanziellen Forderungen sondern in den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

3.6 Verwendung von Schätzungen

Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards muss die Unternehmensleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sowohl die Höhe der bilanzierten Aktiva und Passiva als auch der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die Schätzungen werden unter Berücksichtigung des Prinzips der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes gemacht.

Schätzungen sind insbesondere notwendig bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und anderer immaterieller Vermögensgegenstände. Im Rahmen der Übergangskonsolidierung bei der Manfred Hertlein wurde für einen 6%-Anteil an der Gesellschaft der vereinbarte Mindestkaufpreis von TEUR 120 zu Grund gelegt und damit ein Unternehmenswert von TEUR 2.000 unterstellt. Auf dieser Basis ergibt sich ein Goodwill von TEUR 2.362. Bei einer Erhöhung des Kaufpreises für den 6%-Anteil um TEUR 30 (25%) auf TEUR 150 würde sich der Goodwill um TEUR 500 erhöhen.

Ein Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge der 313 AG unterblieb im Geschäftsjahr aufgrund einer derzeit nicht nachhaltig gesicherten, weiteren positiven Geschäftsentwicklung.

Das Marktumfeld der 313 AG, die im Musikgeschäft tätig ist, ist im großen Umfange von kurzlebigen Trends und einem sich temporär ändernden Musikgeschmack der Konsumenten gekennzeichnet. Des Weiteren bestehen Unsicherheiten und schwer einschätzbare Risiken durch die Produktion von neuen Veranstaltungen, durch schwankende Lizenzeinnahmen sowie durch Musik- und Internetpiraterie.

Die Schätzungen, die dem Impairment-Test für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills der Manfred Hertlein und der Transcontinent sowie für die Bewertung von anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer zugrunde liegen, basieren auf Finanzplanungen. Die für die Zukunft angenommenen Erträge und Aufwendungen als Planzahlen sind stark abhängig von der Entwicklung der Musik-Trends und dem Erfolg der an die Gesellschaft gebundenen Künstler. Katalogauswertungen können hinreichend zuverlässig geschätzt werden, da sowohl Aufwendungen als auch Erträge relativ konstant sind. In den Schätzungen sind auch die angenommenen Neuveröffentlichungen für den Betrachtungszeitraum inkludiert. Auch hier wurde auf Basis der vorangegangenen Abverkaufszahlen eine Prognose für die Zukunft entwickelt. Es ist entscheidend, ob die Musik und die Künstler mit den Neuveröffentlichungen vom Konsumenten letztlich angenommen werden. Die Schätzungen sind insoweit allein aufgrund des Geschäftsmodells mit erheblichen Unsicherheiten, positiv wie auch negativ, verbunden.

Weitere Erläuterungen über getroffene Annahmen und Schätzungen erfolgen bei den Angaben zu den einzelnen Abschlusspositionen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen.

4 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Insoweit wurde der Jahresabschluss weiterhin nach der Going-Concern Prämisse aufgestellt. Der Überprüfung der Going-Concern Prämisse wurde ein Finanzplan zugrunde gelegt, bei dem die Erträge und die Aufwendungen im Wege der Schätzung ermittelt werden.

Diese Schätzungen unterliegen ebenfalls erheblichen Unsicherheiten, die sich aus dem Geschäftsmodell ergeben (vgl. Note 3.6).

4.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, Kontokorrentkredite und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt. Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Geschäftsvorfälle, die in einer Währung notieren, die von der funktionalen Währung abweicht, werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert, der den Anschaffungskosten entspricht, bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden finanzielle Vermögenswerte unterschieden in vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte, bis zur Endfälligkeit zu haltende und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt von dem Zweck ab, für den das jeweilige Instrument erworben wurde. In Abhängigkeit von dieser Kategorisierung erfolgt die Folgebewertung wie folgt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen werden – ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode – anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und an den Folgestichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind als „zur Veräußerung verfügbar“ kategorisiert und werden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt, die erfolgswirksam erfasst werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dieser Kategorie zugeordnete **Beteiligungen** werden im 313 Konzern allerdings zu Anschaffungskosten bewertet, da der Marktwert dieser Anteile nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten, die der Kategorie „held for trading“ zugeordnet werden, werden die Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst.

Bei Käufen und Verkäufen von **Wertpapieren** wird am Erfüllungstag bilanziert.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die 313 AG hat sich bezüglich der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IAS 39 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 und 31.12.2008 aus.

Angaben in TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2009	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2009
			Fortgeführte AK	AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	823	823				823
Forderungen gegen nahestehende Personen	LaR	0	0				0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	278	278				278
Wertpapiere	HfT	50			50		50
Bankguthaben und Kassenbestände	AfS	4.046			4.046		4.046
Summe finanzielle Vermögenswerte		5.197	1.101		4.046	50	5.197
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Bankverbindlichkeiten	OL	1.160	1.160				1.160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	1.125	1.125				1.125
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	OL	27	27				27
Darlehen	OL	750	750				750
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	76	76				35
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		3.138	3.138	0	0	0	3.138
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)		1.101	1.101	0	0	0	1.101
Available for Sale (AfS)		4.046	0	0	4.046	0	4.046
Other Liabilities (OL)		3.138	3.138	0	0	0	3.138
Held for Trading (HfT)		50	0	0	0	50	50

Angaben in TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2008
			Fortgeführte AK	AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	471	471				471
Forderungen gegen nahestehende Personen	LaR	1	1				1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	172	172				172
Wertpapiere	HfT	100			100		100
Bankguthaben und Kassenbestände	AfS	832			832		832
Summe finanzielle Vermögenswerte		1.576	644	832	100		1.576
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	OL	654	654				654
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	618	618				618
Darlehen	OL	0	0				0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	33	33				33
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		1.305	1.305	0	0	0	1.305
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)		644	644	0	0	0	644
Available for Sale (AfS)		832	0	0	832	0	832
Other Liabilities (OL)		1.305	1.305	0	0	0	1.305
Held for Trading (HfT)		100	0	0	0	100	100

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Value)

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Der Buchwert von Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht bei variabler Verzinsung im Wesentlichen dem Marktwert. Für festverzinsliche Finanzschulden wird der Marktwert auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten / Tilgungsstrukturen ermittelt.

Die Gesellschaft setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

TEUR	2009	2008
Loans and Receivables (LaR)	-102	-1.206
Available for Sale (AfS)	40	53
Held for Trading (HfT)	-50	-50
Other Liabilities (OL)	-18	-9
	-130	-1.212

Die Nettoverluste, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Wertberichtigungen und Forderungsausfälle.

In 2009 enthält die Kategorie „Available for Sale“ im Wesentlichen zuzuordnende Gewinne aus Zinserträgen TEUR 40 (Vj. TEUR 53).

Die der Kategorie „Held for Trading“ zuzuordnenden Nettoverluste resultieren aus Wertminderungen.

Die der Kategorie „Other Liabilities“ zuzuordnenden Nettoverluste resultieren aus den Zinsaufwendungen für unterjährige Finanzschulden.

4.3 Vorräte

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 "Inventories" zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteilige Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten bestimmt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden neben den im Jahr 1998 durch Herrn Jack White zu fortgeführten Herstellungskosten eingebrachten auch erworbene Musikleistungsschutzrechte, aktivierte eigene Produktions- und Aufnahmekosten, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Mit Ausnahme der entgeltlich erworbenen Firmenwerte ("Goodwill") werden die immateriellen Vermögenswerte gemäß IAS 38 "Intangible Assets" zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibung der Musikrechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 20 Jahren. Außer den Firmenwerten liegen nur immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer vor.

In 2008 wurden die im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Künstlermanagementverträge und Musikrechte der 313 Music bzw. der ALDACO vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Firmenwerte werden grundsätzlich nicht planmäßig abgeschrieben, sondern unterliegen einem jährlichen Impairment-Test.

Zum 31. Dezember 2009 wird je ein Goodwill, der auf das Segment Veranstaltungsmanagement sowie auf das Segment Sonstige entfällt, ausgewiesen.

4.5 Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens umfassen hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten. Im Zugangszeitpunkt erfolgt eine Bewertung der Gegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. In den Folgeperioden werden die Sachanlagen zu ihren um planmäßige Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer.

Dabei werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 -13 Jahre
Mietereinbauten:	5 - 9 Jahre

Beim Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung erfolgt ein Wertminderungstest gem. IAS 36 (Note 4.6).

Buchgewinne und -verluste aus Abgängen werden zum Zeitpunkt des Abgangs ergebniswirksam realisiert.

4.6 Wertminderungen

Bilanzierte Goodwills werden gemäß IAS 36 "Impairment of Assets" mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes unterschreitet, ist eine erfolgswirksame Wertminderung durchzuführen. Ein eventueller Wertminderungsbedarf wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wertaufholungen des Goodwills sind gemäß IAS 36 unzulässig.

Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäftswerte sowie Sachanlagevermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wenn Hinweise dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter dem Buchwert liegt (Triggering Events). Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzgl. der Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungsflüsse ermittelt, den der Vermögenswert bei gleichbleibender Verwendung über die Nutzungsperiode wahrscheinlich generiert.

Entfällt der Grund für eine in den vorangegangenen Perioden erfasste Wertminderung, dann erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Aufgrund des Absinkens der Marktkapitalisierung des 313 Konzerns unter das Reinvermögen lag auch in 2009 ein potentieller externer Indikator für eine Wertminderung von immateriellen sowie Sachanlagevermögenswerten vor. Aufgrund dessen wurden anlassbezogene Werthaltigkeitstests auf die drei unterschiedlichen Hot-Katalog-Verwertungsrechte und planmäßige Werthaltigkeitstests auf den Goodwill der Manfred Hertlein und der Transcontinent gemäß IAS 36 durchgeführt. Bezüglich der Verwendung von Schätzungen vergleiche hierzu Note 3.6.

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden gemäß IAS 12 "Income Taxes" erfasst. Nach dieser Methode werden aktive bzw. passive latente Steuern bilanzorientiert abgegrenzt. Berücksichtigt werden grundsätzlich die steuerlichen Auswirkungen, die sich aus temporären Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen von Vermögenswerten bzw. Schulden ergeben und die sich in künftigen Wirtschaftsjahren umkehren werden. Sie werden auf der Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis der Gesetzeslage zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Unterschiede gelten werden. Darüber hinaus sollen grundsätzlich auch aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge angesetzt werden. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist, soll eine Wertberichtigung erfolgen bzw. aktive latente Steuern dürfen dann nicht angesetzt werden. Aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation der 313 AG wurden in 2008 die in 2007 noch aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge bis auf einen passive latente Steuern kompensierenden Anteil vollständig aufgelöst. Das Management geht davon aus, dass sich die Geschäftsentwicklung bei der 313 AG nicht kurzfristig, sondern nachhaltig positiv erst mittelfristig verbessern wird. Von daher wird für die 313 AG auf die Bilanzierung weiterer aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge vorerst verzichtet. Auf Verlustvorträge der Manfred Hertlein hingegen wurden aktive latente Steuern aktiviert.

4.8 Finanzschulden

Die Verbindlichkeiten werden, soweit sie Finanzinstrumente i.S.v. IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" und nicht mit einem Sicherungsinstrument verbunden sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Der Ansatz von kurzfristigen Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag, der annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

4.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 "Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets" gebildet für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten aus vergangenen Ereignissen, die künftig wahrscheinlich ("more likely than not") zu einem Abfluss von Ressourcen führen, der verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.10 Altersversorgungsaufwendungen

Es bestehen beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen in Form von gesetzlichen Sozialabgaben (vgl. Note 6.13).

In 2009 hat der Konzern erstmals für einen nicht gesetzlichen, leistungsorientierten Altersversorgungsplan eines Organmitgliedes eines Tochterunternehmens zu bilanzieren. Die Rückstellungen für Pensionen wurden versicherungsmathematisch nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden außer bei den am Bilanzstichtag bekannten Renten auch erwartete zukünftige Steigerungen der Renten und Gehälter berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Jahr des Entstehens erfolgswirksam verbucht. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem die Leistungen bereits unverfallbar sind.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den vollen Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Davon wird der beizulegende Zeitwert von bestehendem Planvermögen in Abzug gebracht.

Die Pensionsverpflichtungen basieren auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (RT 2005 G).

4.11 Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.12 Umsatzrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzrealisierung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 18 "Revenue". Danach realisiert die Gesellschaft Umsätze aus Lieferungen, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer bzw. in dessen Verfügungsgewalt übergegangen ist, und Umsätze aus Serviceleistungen einschließlich der hierfür eingesetzten Produkte nach erfolgter Leistungserbringung.

Neben den Umsatzerlösen aus der Veräußerung von Tonträgern, bei denen sich die Umsatzrealisierung jeweils nach den allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätzen richtet, erzielen die Konzerngesellschaften Erlöse aus der Auswertung von Musiklizenzrechten. Grundlage hierfür sind Lizenzrechte, die die Konzerngesellschaften für bestimmte Länder und für einen bestimmten Zeitraum, der - soweit es sich um befristete Lizenzen handelt - bis zu fünfzig Jahren beträgt, halten.

Im Oktober 2008 wurde ein so genannter Kataloglizenzvertrag mit Sony Music Entertainment (Germany) GmbH abgeschlossen. Auf Grundlage dieses Vertrages erhält die Muttergesellschaft, die 313 AG, Lizenzvorauszahlungen. Diese Lizenzvorauszahlungen werden über die Gesamtlaufzeit des Vertrages auf Monatsbasis ratierlich aufgelöst und als Umsatzerlös verbucht.

Manfred Hertlein realisiert seine Umsätze aus Kartenverkäufen für die Veranstaltungen bzw. seine Serviceleistungen. Ein signifikanter Liquiditätszufluss erfolgt durch Kartenvorverkäufe auf in Zukunft liegenden Veranstaltungen. Die Umsatzrealisierung aus den erhaltenen Anzahlungen aus den Kartenvorverkäufen erfolgt zum Zeitpunkt der Veranstaltungen bzw. der Leistungserbringung.

4.13 Aufwandsrealisierung

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsaufwendungen werden periodengerecht in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

4.14 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Das Unternehmen erhält keine Zuwendungen der öffentlichen Hand.

4.15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß Rechnungslegungsgrundsatz IAS 33 "Earnings per Share" ermittelt. In diesem Zusammenhang ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie auszuweisen, da keine Eigentumsrechte mit Verwässerungseffekten ausgegeben wurden.

5 Erläuterung einzelner Bilanzpositionen

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein zum 01. Januar 2009 sind die einzelnen Bilanzpositionen nur sehr eingeschränkt zum Vorjahr vergleichbar.

5.1 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel von TEUR 4.046 (Vj. TEUR 832) sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die Flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

5.2 Wertpapiere

Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere sind als "held for trading" klassifiziert. Ihre Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt und am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Buchwert der Wertpapiere beträgt TEUR 50 (Vj. TEUR 100). Im Geschäftsjahr 2009 sind Verluste in Höhe von TEUR 50 (Vj. Verluste TEUR 50) erfolgswirksam erfasst worden.

5.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 823 (Vj. TEUR 471).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Bruttoforderungen		
Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen	853	472
Einzelwertberichtigungen	-30	-1
Summe	823	471

Aufgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG	296	382
313 Music GmbH	35	80
Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH	428	0
Transcontinent Musikverlag OHG	63	9
Seven Days Music GmbH	1	0
Summe	823	471

Wertberichtigungen:

Angaben in TEUR	2009	2008
Wertberichtigungen am 1.1.	1	1.121
Zugang durch Konsolidierung	28	
Verbrauch	1	3
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	2	1
Umbuchungen in aufgegebene Geschäftsbereiche	0	1.118
Wertberichtigungen am 31.12.	30	1

Die Wertberichtigungen auf Forderungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Im Einzelfall wird entschieden, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Die VI Holding hat in 2007 eine Forderung gegen Vidal Investments Inc. in Höhe von TEUR 1.118 voll ergebniswirksam wertberichtigt, da die Einbringlichkeit der Forderungen nicht mehr gewährleistet werden konnte. Aufgrund der rückwirkenden Veräußerung auf den 01. Januar 2009 wurde die Wertberichtigung in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgebucht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle stellt das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene Kreditrisiko dar:

TEUR	Brutto- forderungen	Davon: Zum Abschluss- Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wert- gemindert und seit den folgenden Zeiträu- men überfällig			Davon: wertge- mindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 90 Tagen	Über 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2009	853	321	412	13	77	30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2008	472	275	69	119	8	1

Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden.

Fremdwährungsforderungen werden zum Tageskurs eingebucht. Das Wechselkursrisiko aus Forderungen in Fremdwährungen ist nicht abgesichert.

Es bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen als Sicherheiten.

5.4 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 47) der 313 AG sind auf Lager liegende, zum Verkauf bestimmte Fertigerzeugnisse von Ton- und Bildtonträgern. Wertminderungen von TEUR 11 (Vj. TEUR 7) sind von den Beständen abgesetzt. Die Vorräte der Manfred Hertlein betreffen unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 244. In dieser Position sind getätigte Ausgaben für Veranstaltungen des Folgejahres, die nicht als Anzahlungen zu betrachten sind, klassifiziert.

Die Vorräte der fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von gesamt TEUR 283 (Vj. TEUR 331) wurden aufwandswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag dienten keine Vorräte der Besicherung von Verbindlichkeiten. Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 (langfristige Auftragsfertigung) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.5 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 2.581 (Vj. TEUR 407) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Sonstige Forderungen	278	171
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	1
Forderungen aus Darlehen	0	0
Summe sonstige finanzielle Forderungen	278	172
Vorauszahlungen an Künstler	2.075	154
Steuerforderungen	209	75
Abgegrenzter Aufwand	19	6
Sonstige Forderungen	2.581	407

Die sonstigen Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Forderungen sind wie im Vorjahr geleistete Kauttionen für die Büroräume in Unterföhring (TEUR 8) enthalten.

Der abgegrenzte Aufwand beträgt TEUR 19 (Vj. TEUR 6). Abgegrenzter Aufwand und Steuerforderungen - im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen - werden nicht in die finanziellen Forderungen einbezogen.

Die folgende Tabelle stellt das in den sonstigen finanziellen Forderungen enthaltene Kreditrisiko dar:

TEUR	Bruttoforderungen	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig			Davon: wertgemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 90 Tagen	Über 90 Tage	
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2009	278	278	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen zum 31.12.2008	172	31	0	0	141	0

Wertberichtigungen für nichtfinanzielle Forderungen:

Angaben in TEUR	2009	2008
Wertberichtigungen am 1.1.	976	664
Verbrauch	976	664
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	0	0
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	100	976
Wertberichtigungen am 31.12.	100	976

Die wertberichtigten Forderungen aus 2008 wurden in 2009 ausgebucht.

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen betrifft Vorauszahlungen an Künstler.

Es bestanden sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen und Verpfändungen als Sicherheiten.

Fremdwährungsforderungen werden zum Tageskurs eingebucht. Das Wechselkursrisiko aus Forderungen in Fremdwährungen ist nicht abgesichert, da im Wesentlichen in Euro bilanziert wird.

5.6 Kurzfristige Steuerforderungen

Die Steuerforderungen entfallen mit TEUR 73 auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und TEUR 54 auf Gewerbeertragsteuer auf das Veranlagungsjahr 2005 und mit TEUR 6 auf anrechenbare Steuern für das Veranlagungsjahr 2008 und 2009.

5.7 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die 313 AG hat die beiden Gesellschaften VI Holding und VI LLC mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert.

Die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden, die zum 31. Dezember 2008 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Geschäftsbereich zugeordnet sind, umfassten:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Liquide Mittel	0	4
Vorräte	0	11
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.095
Sachanlagen	0	22
Musikrechte	0	642
Goodwill	0	4.262
Latente Steuern	0	13
Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten vor Wertminderungen	0	7.049
Verbindlichkeiten	0	-1
Verbindlichkeiten nahestehende Personen	0	-53
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	0	-1.518
Langfristige Darlehen	0	-1.209
Latente Steuern	0	-3
Langfristige Rückstellungen	0	-66
Schulden, die mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Zusammenhang stehen	0	-2.850
Nettovermögenswerte zur Veräußerung gehalten	0	4.199
Erwartete Gegenleistung aus der Veräußerung der Nettovermögenswerte zur Veräußerung gehalten	0	612
Erfasste Wertminderungen aus Nettovermögenswerten zur Veräußerung gehalten	0	-3.587
Vermögenswerte zur Veräußerung gehalten vor Wertminderungen	0	7.050
Erfasste Wertminderungen	0	-3.587
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	3.463

Die zum 31.12.2008 ausgewiesenen Posten sind zum 01.01.2009 abgegangen. Ergänzende Erläuterungen finden sich unter dem Punkt 7.

Für das Gemeinschaftsunternehmen VI LLC werden zusätzlich folgende Angaben gemacht:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Kurzfristige Vermögenswerte	0	721
Langfristige Vermögenswerte	0	3.336
Gesamt	0	4.057
Kurzfristige Schulden	0	1.438
Langfristige Schulden	0	69
Gesamt	0	1.507
Netto	0	2.550
	2009	2008
Erträge	0	1.322
Aufwendungen	0	-1.989
Netto	0	-667

Bei der Darstellung zum 31.12. 2008 bzw. für 2008 wurde der Firmenwert, der sachlich auf die VI Holding entfiel (TEUR 1.590 zum 31.12.2007) und bei bestimmten Berechnungen der VI LLC zugeordnet wurde (vgl. Note 5.8), nicht in die langfristigen Vermögenswerte einbezogen. Der in 2008 vorgenommene Wertminderungsaufwand auf die VI Gesellschaften (TEUR 3.587) wurde ebenfalls nicht in die obige Darstellung aufgenommen.

Zum 31.12.2008 bestanden keine Eventualschulden, es wurden keine gemeinschaftlichen Verpflichtungen mit dem Partnerunternehmen zu Gunsten des Gemeinschaftsunternehmens eingegangen. Ebenfalls bestanden keine sonstigen Haftungsverhältnisse.

5.8 Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt (vgl. Note 5.9).

Zusammensetzung des Sachanlagevermögens:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Betriebs- und Geschäftsausstattung	285	113
Mietereinbauten	484	477
Fuhrpark	67	0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-445	-257
Sachanlagevermögen	391	332

Im Geschäftsjahr sind planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 74) erfasst worden, davon entfallen auf aufgeführte Geschäftsbereiche TEUR 0 (Vj TEUR 17).

Es wurden keine Sachanlagen als Sicherheiten gewährt. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen.

5.9 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagespiegel und am Ende dieses Abschnittes dargestellt.

Per 31. Dezember 2009 bzw. 2008 setzen sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Angabe in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Firmenwerte	2.626	264
Kataloge und Musikrechte	12.277	12.277
Software	59	16
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	202	0
Kumulierte Abschreibungen	-7.030	-6.272
Wertminderungen auf den Goodwill Seven Days	-48	-48
Summe	8.086	6.237

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr TEUR 660 (Vj. TEUR 790), davon entfallen auf aufgegebene Bereiche 0 (Vj. TEUR 39). Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Jahr 2008 betragen TEUR 2.291, davon entfielen auf Katalogrechte der 313 Music TEUR 2.199 und auf Katalogrechte der ehemaligen ALDACO TEUR 92.

Alle immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer mit Ausnahme der Goodwills.

Hinsichtlich der Ausreichung eines Darlehens (siehe auch 5.21) wurden Forderungen aus einem Musikkatalog bis zur Darlehenshöhe abgetreten. Zum Stichtag sind keine der bilanzierten Forderungen von der Abtretung des ausgereichten Darlehens betroffen. Weitere immaterielle Vermögenswerte wurden zur Sicherung von Forderungen nicht abgetreten. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Buchwerte der Firmenwerte in Höhe von TEUR 2.578 (Vj. TEUR 216) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Transcontinent Musikverlag OHG	216	216
Seven Days Music GmbH	48	48
Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH	2.362	0
Zwischensumme	2.626	264
Wertminderungen auf den Goodwill Seven Days	-48	-48
Summe	2.578	216

Die Veränderung gegenüber der vorangegangenen Berichtsperiode in Höhe von TEUR 2.362 resultiert ausschließlich aus der Vollkonsolidierung der Manfred Hertlein aufgrund der Full Goodwill-Methode. Aufgrund der Verschmelzung der ALDACO auf die White Records GmbH und die darauf folgende Umfirmierung der White Records GmbH in Seven Days Music GmbH wurden die beiden Firmenwerte vollständig im Wert gemindert.

Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Nach IAS 36 sind Geschäfts- oder Firmenwerte ("Goodwill") verpflichtend einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen. Neben der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung erfolgt eine Überwachung möglicher Anhaltspunkte (Triggering Events), die auf eine Wertminderung von Vermögenswerten oder Cash Generating Units (CGU) hindeuten.

Die Abgrenzung der Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung von Goodwills orientiert sich an der internen und externen Reporting-Struktur (Management-Approach). Dem IAS 36 folgend, ist die Werthaltigkeitsprüfung entweder auf Ebene der in der Segmentberichterstattung definierten Segmente oder auf Ebene einer einzelnen kleineren CGU bzw. einer kleineren Gruppe von CGUs durchzuführen. Als Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung wurden die Tochtergesellschaften als einzelne, unabhängige CGUs definiert.

Ein Wertminderungsaufwand ist zu erfassen, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) einer CGU niedriger als deren Buchwert zzgl. dem Buchwert des zugeordneten Goodwills ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) und dem Wert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswertes (Value in Use) ermittelt. Im Rahmen des Impairment-Tests wird mit dem Wertkonzept „Fair Value less Costs to Sell“ auf Basis des DCF-Verfahrens begonnen. Dabei werden die zukünftigen freien Cashflows mit einem geeigneten Zinssatz auf den Bewertungsstichtag kapitalisiert.

Die angenommenen Werte für den vorgenommenen Werthaltigkeitstest der Transcontinent und der Manfred Hertlein basieren auf Entwicklungen in der Vergangenheit und spiegeln die Erwartungen in die Zukunft wider. Die Zahlungsstrom-Prognosen umfassten Planungszeiträume von 3

bis 5 Jahren. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes wurde danach ein langfristiges Wachstum der freien Cashflows von jährlich 0 % (Vj. 0 %) erwartet. Der aus den Kapitalkosten abgeleitete Abzinsungssatz beträgt unverändert 8,75 % (Vj. 8,75 %). Die Grundlage für die Ableitung des Abzinsungssatzes bildete das Capital Asset Pricing Model (CAPM).

Der Werthaltigkeitstest basiert auf Planungen für die Zukunft. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es durch die schwierige allgemeine Marktsituation zu Verschiebungen kommen kann. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass der Werthaltigkeitstest jährlich vorgenommen wird.

Der Vergleich des Buchwertes der CGUs zzgl. des Goodwills mit dem erzielbaren Betrag ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Bezüglich der Verwendung von Schätzungen vergleiche hierzu Note 3.6.

Überprüfung der Werthaltigkeit von begrenzt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten

Auch für begrenzt nutzbare immaterielle Vermögenswerte wie Katalogrechte und aktivierte Künstlermanagementverträge (Vorjahr) wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests für die verschiedenen Hot Katalog Elemente ergaben keinen zusätzlichen Wertminderungsbedarf. Die Tests wurden im Wesentlichen analog zu der Goodwillüberprüfung vorgenommen. Auch hier umfassten die Zahlungsstrom-Prognosen Planungszeiträume von 3 bis 5 Jahren und für das Bewertungsmodell wurde der aus den Kapitalkosten abgeleitete Abzinsungssatz von 8,75 % (Vj. 8,75 %) zugrunde gelegt. Das Wachstum der freien Cashflows nach dem Planungszeitraum wurde wie im Vorjahr mit 0 % angesetzt. Die Grundlage für die Ableitung des Abzinsungssatzes bildete das Capital Asset Pricing Model (CAPM).

Die Werthaltigkeitstests in 2008 für die Katalogrechte bzw. aktivierten Künstlermanagementverträge der 313 GmbH sowie die Katalogrechte der ehemaligen ALDACO ergaben jeweils einen Wertminderungsbedarf. Letztlich entschied sich das Management dazu, die verbliebenen Restbuchwerte zum 31.12.2008 in Höhe von TEUR 2.199 für die 313 GmbH und von TEUR 92 für die ehemalige ALDACO vollständig außerplanmäßig abzuschreiben. Das Management ist der Ansicht, dass der Grund für die Vornahme der Wertminderung in 2009 nicht entfallen ist, daher kommt in 2009 keine Zuschreibung in Betracht.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2009	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz (aufgegebene Bereiche)	Stand 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112	238	79	77	0	352
3. Mietereinbauten	477	7	0	0	0	484
	589	245	79	77	0	836
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Kataloge und Musikrechte	12.277	0	0	0	0	12.277
2. Firmenwert	264	2.362	0	0	0	2.626
3. Software	16	14	34	5	0	59
4. Sonst. immat. Vermögensgegens.	0	202	0	0	0	202
	12.557	2.578	34	0	0	15.164
	13.146	2.823	113	82	0	16.000

	<u>Abschreibungen</u>					<u>Restbuchwerte</u>		
	Stand 01.01.2009	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidie- rungs-kreises	Zugänge	Abgänge	Umglie- dung (aufgege- bene Bereiche)	Währungsdif- ferenz (aufgege- bene Bereiche)	Stand 31.12.2009	Buchwert 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen								
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	140	36	33	0	0	181	171
3. Mietereinbauten	219	7	38	0	0	0	264	220
	257	147	74	33	0	0	445	332
Immaterielle Vermögenswerte								
1. Kataloge und Musikrechte	6.257	0	593	0	0	0	6.850	5.426
2. Firmenwert	48	0	0	0	0	0	48	2.578
3. Software	15	12	8	5	0	0	30	30
4. Sonst. Immat. Vermögensgegens.	0	91	59	0	0	0	150	52
	6.320	103	660	5	0	0	7.078	8.086
	6.577	250	734	38	0	0	7.523	8.477

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz (aufgegebene Bereiche)	Stand 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268	-47	6	115	0	112
3. Mietereinbauten	518	-41	0	0	0	477
	<u>786</u>	<u>-88</u>	<u>6</u>	<u>115</u>	<u>0</u>	<u>589</u>
Immaterielle Vermögenswerte						
1. Kataloge und Musikrechte	13.088	-846	0	0	35	12.277
2. Firmenwert	8.149	-7.885	0	0	0	264
3. Software	16	0	0	0	0	16
4. Sonst. immat. Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0	0
	<u>21.253</u>	<u>-8.731</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>35</u>	<u>12.557</u>
	<u>22.039</u>	<u>-8.819</u>	<u>6</u>	<u>115</u>	<u>35</u>	<u>13.146</u>

	<u>Abschreibungen</u>						<u>Restbuchwerte</u>		
	Stand 01.01.2008	Umbuchungen/ Änderung des Konsolidie- rungs-kreises	Zugänge (davon aufgege- bene Bereiche)	Abgänge	Umglie- derung (aufgege- bene Bereiche)	Währungsdif- ferenz (aufgegebe- ne Bereiche)	Stand 31.12.2008	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen									
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115	-30	27 (8)	66	8	0	38	74	153
3. Mietereinbauten	201	-20	47 (9)	0	9	0	219	258	317
	316	-50	74 (17)	66	17	0	257	332	470
Immaterielle Vermögenswerte									
1. Kataloge und Musikrechte	3.408	-165	3.044 (39)	0	39	9	6.257	6.020	9.680
2. Firmenwert	3.637	-3.623	34 (0)	0	0	0	48	216	4.512
3. Software	12	0	3 (0)	0	0	0	15	1	4
4. Sonst. Immat. Vermögensgegenst.	0	0	0 (0)	0	0	0	0	0	0
	7.057	-3.788	3.081(39)	0	39	9	6.320	6.237	14.196
	7.373	-3.838	3.155(56)	66	56	9	6.577	6.569	14.666

5.10 Anteile an assoziierten Unternehmen

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	960
Übernahme anteiligen Nachsteuerverlust	0	-167
Wertminderungen auf assoziierte Unternehmen	0	0
Finanzanlagen	0	793

Zum 31. Dezember 2008 wird unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausschließlich der Buchwert der Anteile (45%) an der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH in Höhe von TEUR 793 ausgewiesen. Im Jahr 2007 wurden für den Erwerb eines 25 %-igen Anteils an der Manfred Hertlein TEUR 500 aufgewendet. Die restlichen je 10% der Anteile an Manfred Hertlein wurden im Mai 2000 und im Juli 2001 für insgesamt TEUR 460 erworben.

5.11 Latente Steuern

Die latenten Steueraktiva/-passiva werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Aktive latente Steuern	121	0
davon Verlustvorträge	121	0
Passive latente Steuern	0	0
davon Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Latente Steuern	121	0

Der Ausweis bezieht sich auf latente Steuern auf Verlustvorträge bei der Manfred Hertlein. Es wird damit gerechnet, dass die Verlustvorträge in etwa 2 Jahren aufgebraucht sein werden. Der Steuersatz beträgt rund 30,5%.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten können saldiert werden, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Latente Steuern für temporäre Differenzen werden grundsätzlich mit dem Steuersatz angesetzt, der für den Zeitpunkt der Umkehr solcher Differenzen erwartet wird. Aufgrund der Abschreibung von Katalogrechten in 2008 bei der 313 GmbH und der SDM (vormals White Records bzw. ALDACO) wurden auch die passiven latenten Steuern ergebniswirksam aufgelöst. Grundsätzlich wurde zum 31.12.2009 ein kombinierter Steuersatz von 28,1 % (Vj. 28,1 %) für die Unternehmen mit Sitz in Deutschland und grundsätzlich 7 % in 2008 für Unternehmen mit Sitz in Puerto Rico angewendet.

Ein latenter Steueranspruch wird angesetzt soweit es nach Abzug entsprechender passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist. Aufgrund der bestehenden allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der schwierigen Lage der Musikindustrie im Besonderen wurden im Jahr 2008 die im Vorjahr noch angesetzten latenten Steuern von TEUR 1.013 (davon entfielen TEUR 1.001 auf die 313 AG) vollständig aus- bzw. umgebucht und lediglich eine die passiven latenten Steuer auf fortgeführte Herstellungskosten für den Jack White Musikkatalog, die zum 31.12.2009 netto noch TEUR 1.430 (Vj TEUR 1.593) betragen, kompensierende aktive latente Steuer bilanziert. Damit sind latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von rund TEUR 3.950 (Vj. rund TEUR 4.480) nicht gebildet worden.

Latente Steuern auf sogenannte „outside basis differences“ wurden nicht angesetzt, da eine Veräußerungsabsicht bezüglich der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen nicht besteht.

Es wurden folgende Beträge saldiert:

Aktive latente Steuern

TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Latente Steuerforderungen		
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	402	436
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	402	436
	0	0

Passive latente Steuern

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Latente Steuerforderungen		
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	0	0
	0	0

5.12 Bankverbindlichkeiten

Die Bankverbindlichkeiten werden bei inländischen Kreditinstituten in EURO unterhalten und entfallen in voller Höhe auf die Manfred Hertlein.

5.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
	9	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	8	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.125	1.125	0	618	618	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 364 (Vj. TEUR 600) die 313 AG und mit TEUR 734 (Vj. TEUR 0) die Manfred Hertlein.

5.14 Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Angaben in TEUR	31.12.2009	davon Restlaufzeit		31.12.2008	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Darlehen	0	0	0	654	654	0

Die Darlehen betrafen ein Darlehen der Universal Music Group (UMG) in Höhe von TEUR 612 und ein Darlehen von TEUR 42 des Aufsichtsratsvorsitzenden der 313 AG, Herrn Jürgen Uhlemann.

Letzteres wurde im Februar 2009 zurückgezahlt.

5.15 Rückstellungen

Angaben in TEUR	Künstlerlizenzen und GEMA- Gebühren	Rücklieferungen	Übrige Verpflichtungen	Gesamt
01.01.09	338	69	523	930
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	126	126
Verbrauch	235	61	476	772
Zuführungen	126	35	484	645
Auflösung	103	8	90	201
31.12.09	126	35	567	728

Angaben in TEUR	Künstlerlizenzen und GEMA- Gebühren	Rücklieferungen	Übrige Verpflichtungen	Gesamt
01.01.08	110	836	412	1.358
Umbuchungen	-8	-111	119	0
Zuführungen	338	69	494	901
Verbrauch	102	725	427	1.254
Auflösung	0	0	75	75
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
31.12.08	338	69	523	930

Die oben dargestellten Rückstellungen sind kurzfristig; ein Zahlungsabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate wird als wahrscheinlich erachtet.

Unter den ungewissen Verbindlichkeiten sind Personalrückstellungen (TEUR 72 / Vj. TEUR 85), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der entsprechenden Steuererklärungen (TEUR 116 / Vj. TEUR 107), Rückstellungen für Rechts- und

Beratungskosten (TEUR 25 / Vj. TEUR 134) und ausstehende Kosten der Manfred Hertlein von TEUR 170 enthalten.

Für Vorstand und Aufsichtsrat sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 55) respektiv TEUR 53 (Vj. TEUR 44) gebildet.

Die Rückstellungsaufösungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

5.16 Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen

	31.12.2009		davon Restlaufzeit		31.12.2008		davon Restlaufzeit	
			bis 1 Jahr	über 1 Jahr			bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Angaben in TEUR								
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	27		27	0	0		0	0

Der Ausweis entfällt mit TEUR 26 (Vj TEUR 0) auf den Vorstand Herrn Klaus Munzert und mit TEUR 1 (Vj TEUR 0) auf den Geschäftsführer der 313 GmbH, Herrn Volker Neumüller.

Im Vorjahr wurde ein Darlehen von TEUR 42 vom Aufsichtsratsvorsitzenden der 313 AG, Herrn Jürgen Uhlemann, unter „Darlehen und kurzfristiger Anteil von langfristigen Darlehen“ ausgewiesen. (vgl. Note 5.13)

5.17 Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entfallen in voller Höhe mit TEUR 3.872 auf Manfred Hertlein. Die ausgewiesene Position betrifft die zum Bilanzstichtag vereinnahmten Gelder aus Kartenvorverkäufen und für Produktionskosten eigener Konzert- und Tourneeveranstaltungen.

5.18 Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzungen

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Steuern		
Lohnsteuer	25	4
Umsatzsteuer	170	30
Sonstige Steuern	0	7
Verbindlichkeiten Personal	40	2
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	27	0
Nicht-finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	262	43
Übrige Verbindlichkeiten	76	33
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	76	33
Sonstige Verbindlichkeiten	338	76

Angaben in TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Sonstige Verbindlichkeiten	338	338	0	76	76	0

Die passivischen Abgrenzungen entfallen im Wesentlichen mit TEUR 1.739 (Vj. TEUR 1.292) auf die 313 AG und resultieren aus einer Lizenzierung des Musikkataloges der 313 AG an Sony Music Entertainment (Germany) GmbH (Sony). Von den Abgrenzungen haben TEUR 870 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Umsatzrealisierung erfolgt monatlich rätierlich über die Vertragslaufzeit.

5.19 Steuerschulden

Angaben in TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Steuerschulden	13	13	0	380	380	0

Der Ausweis betrifft zum 31.12.2009 Gewerbesteuer- (TEUR 6) und Körperschaftsteuerrückstellungen (TEUR 7) der 313 GmbH. Per 31.12.2008 entfiel der Ausweis mit TEUR 365 überwiegend auf Gewerbesteuerverbindlichkeiten der Transcontinent.

5.20 Pensionsrückstellungen

Der Konzern unterhält einen leistungsorientierten, schriftlichen Plan für die Geschäftsleitung eines Tochterunternehmens. Sonstige Leistungen an diese Person sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Die aktuellsten versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung nach IAS 19 (revised 2008) wurden zum 31. Dezember 2009 von Mercer Deutschland GmbH, München, durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der dazugehörige Dienstzeitaufwand wurden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien ermittelt. Der Barwert der Pensionsverpflichtung auf den 31.12.2009 nach dem so genannten eingeschränkten Teilwertverfahren nach § 6a EStG war methodenbedingt nur um TEUR 1 höher als der Barwert der Verpflichtung nach den IAS 19-Vorschriften.

Folgende Annahmen wurden der versicherungsmathematischen Bewertung zugrundegelegt:

		31.12.2009
Zinssatz	%	5,40
Rentendynamik	%	1,50
Erwartete Verzinsung des Planvermögens	%	4,15

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge erfasst:

	31.12.2009	31.12.2008
Laufender Dienstzeitaufwand / Verwaltungskosten	6	0
Zinsaufwand / Zinsaufwand	6	0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen / Verwaltungskosten	-12	0

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Konzerns aus dem leistungsorientierten Plan ergibt sich wie folgt:

	31.12.2009	01.01.2009
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	140	130
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-77	-65
	63	65

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung auf den 01.01.2009 erfolgte dabei nur nach dem eingeschränkten Teilwertverfahren nach § 6a EStG und nicht nach IAS 19, da auch zum 31.12.2009 keine wesentlichen Abweichung in der Bewertung zwischen den beiden Methoden bestanden hat. Aus diesem Grund gibt es für das Geschäftsjahr 2009 auch keine versicherungsmathematischen Gewinn und Verluste. Zum 31.12.2009 ist der Sollwert der Verpflichtung (defined benefit obligation = DBO) bilanziert.

5.21 Langfristige Darlehen

Angaben in TEUR	31.12.2009			31.12.2008		
	9	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	8	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
Darlehen	750	0	750	0	0	0

Ausgewiesen werden zwei Darlehen in Höhe von TEUR 250 (A) und TEUR 500 (B) an die 313 AG. Die Darlehensgeber werden unter dem Punkt 16.1 Beziehungen zu nahe stehenden Personen genannt. Das Darlehen über TEUR 250 ist mit einer zweiten Tranche im März 2010 auf TEUR 500 aufgestockt worden. Die Darlehen sind zur Vorfinanzierung von Künstlerverträgen, Bandübernahmeverträgen oder sonstigen laufenden oder Neuprojekten im Bereich Musikproduktion gewährt worden.

Das Darlehen (A) ist spätestens am 31.12.2012 in einer Summe zurückzuzahlen. Als Zinssatz wurden 7,5% p.a. vereinbart. Ab 01.03.2010 sind die Zinsen monatlich zu zahlen. Der Darlehensgeber hat sich als Sicherheit sämtliche Forderungen bis zur Darlehenshöhe - gegenwärtige und künftige, auch bedingte und befristete - der Gesellschaft gegen ein Tochterunternehmen abtreten lassen. Im Falle des Verkaufes der Anteile an dem Tochterunternehmen erstreckt sich die Sicherheit auch auf den erzielten Verkaufspreis.

Das Darlehen (B) ist spätestens am 31.12.2011 in einer Summe zurückzuzahlen. Als Zinssatz wurden 8,0% p.a. vereinbart. Die Zinsen sind vierteljährlich erstmals am 30.03.2010 zu zahlen. Der Darlehensgeber hat sich als Sicherheit sämtliche Forderungen bis zur Darlehenshöhe - gegenwärtige und künftige, auch bedingte und befristete – an einem Musikkatalog der Gesellschaft abtreten lassen.

Zum Stichtag sind keine der bilanzierten Forderungen von den Abtretungen der ausgereichten Darlehen betroffen.

Der Buchwert der langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktwert, basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreise sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen.

5.22 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die gesamte Anzahl der Stammaktien beträgt per 31.12.2009 9.083.333 (Vj. 9.083.333). Die Aktien haben einen rechnerischen Wert von 1 Euro pro Anteil (nennwertlose Stammaktien).

Kapitalrücklage

Der den auf die gezeichneten Aktien entfallende Anteil am Grundkapital übersteigende Betrag wurde als Agio in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2007 ergab sich nach Verrechnungen eine verbleibende Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.139.

Die Kapitalrücklage wurde in 2008 um den der Gesellschaft aus der vorgenannten Kapitalerhöhung zufließenden Betrag in Höhe von TEUR 57 (TEUR 97 Agio abzüglich TEUR 40 Kosten der Kapitalbeschaffung) auf TEUR 3.196 erhöht und dann wie im Einzelabschluss mit dem Bilanzverlust verrechnet. Daher wird in der Bilanz keine Kapitalrücklage mehr ausgewiesen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung am 27. August 2008 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. August 2013 das Grundkapital um bis zu EUR 4.500.000,00 (Genehmigtes Kapital 2008/I) durch Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei sind der Vorstand und der Aufsichtsrat auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von diesem Recht hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bilanzgewinn/-verlust

Der Bilanzgewinn/-verlust umfasst die thesaurierten Ergebnisse des Konzerns. Die Entwicklung des Bilanzverlustes im Berichtszeitraum ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Zum 31.12.2007 wurde der aufgelaufene handelsrechtliche Bilanzverlust der 313 AG in Höhe von TEUR 13.261 vollständig mit aus der Kapitalrücklage entnommenen Beträgen verrechnet. Für den Konzernabschluss zum 31.12.2007 ergab sich hieraus zunächst ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.984. Nach Berücksichtigung der Fehlerkorrektur beim Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006 (vgl. Note 3.5 „Anpassung von Vorjahresangaben“) durch die Goodwill Berichtigung bei der VI LLC von TEUR 3.623 beträgt der Bilanzverlust zum 31.12.2007 TEUR -639.

Zum 31.12.2008 wurde der auf das Mutterunternehmen entfallende Fehlbetrag von TEUR 8.631 mit der gesamten verbliebenen Kapitalrücklage von TEUR 3.196 verrechnet, so dass sich ein Bilanzverlust des Mutterunternehmens von TEUR -6.074 ergab.

In 2009 wurde nach dem Abgang der VI-Gesellschaften ein Betrag von TEUR 2.980 von den nicht-kontrollierenden Gesellschaftern auf das Kapital der Gesellschafter erfolgsneutral umgebucht. Diese Korrektur wurde notwendig, da die bis zum Jahre 2007 entstandenen Verluste der VI Gesellschaften vollständig den Aktionären zugeordnet wurden. Mit dem auf die kontrollierenden Gesellschafter entfallenden Gesamtergebnis des Geschäftsjahres von TEUR 764 ergibt sich damit insgesamt ein Bilanzverlust von TEUR 3.858.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Währungsdifferenzen ergaben sich aus der Umrechnung der bei ausländischen Töchtern gehaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufgrund der Endkonsolidierung der VI Gesellschaften wurde der Betrag aus der Währungsdifferenz erfolgswirksam ausgebucht und im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfaßt.

Dividenden

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet und bezahlt werden, wie sie im handelsrechtlichen deutschen Einzelabschluss ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen vom Gewinnvortrag ab, wie er sich aus dem vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ergibt. Zum 31.12.2009 weist die 313 AG in ihrem handelsrechtlichen, deutschen Jahresabschluss einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 4.285 (Vj. TEUR 4.338) aus.

Nicht-kontrollierende Gesellschafter

In den Minderheitenanteilen werden die den Minderheiten im Rahmen der Erstkonsolidierung zurechenbaren Anteile von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Gewinnanteile und Währungsdifferenzen erfasst. In 2008 entfiel auf Minderheiten aus fortgeführten Geschäftsbereichen ein Verlust von TEUR -802, dadurch betrug der Minderheitenanteil aus fortgeführten Geschäftsbereichen zum 31.12.2008 TEUR 63. Der übrige Betrag in Höhe von TEUR 2.980 entfiel auf die Minderheiten im aufgegebenen Geschäftsbereich der VI-Gesellschaften. In 2009 erfolgte aufgrund des Abganges der VI-Gesellschaften eine erfolgsneutrale Umbuchung dieses Betrages in den Bilanzverlust der Gesellschafter.

Aufgrund der Vollkonsolidierung der Manfred Hertlein mit Wirkung auf den 01.01.2009 nach der Full Goodwill-Methode und eines unterstellten Mindestkaufpreises für 6% der Anteile von TEUR 120 entfällt auf die nicht-kontrollierenden Gesellschafter für 55% der Anteile ein Kapital von TEUR 1.100. Zusammen mit den anteiligen positiven Jahresergebnissen der 313 GmbH und der Manfred Hertlein von insgesamt TEUR 292 stellt sich damit ein Kapital von TEUR 1.455 für die nicht-kontrollierenden Gesellschafter ein.

5.23 Eventualschulden und Eventualforderungen:**Eventualschulden**

Hinsichtlich der möglichen Eventualschulden in Verbindung mit Klagen gegen die 313 AG verweisen wir auf Note 15 "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag".

Die Gesellschaft hat sich mit dem Verkäufer der 6% der Anteile an der Manfred Hertlein noch nicht endgültig über den Kaufpreis einigen können. Es ist durchaus möglich, dass die Gesellschaft mehr als die bisher als Kaufpreis unterstellten TEUR 120 für weitere 6% der Anteile an der Manfred Hertlein zahlen muss.

Eventualforderungen

Ende Oktober 2007 wurden die von der 313 AG in Auftrag gegebenen Sonderprüfungen bezüglich der früheren US-Tochtergesellschaft HOT JWP Music Inc., Miami/USA, abgeschlossen und die Ergebnisse veröffentlicht. In diesem Zusammenhang ergeben sich nach Ansicht der 313 AG Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder und den ehemaligen Wirtschaftsprüfer des Konzerns. In dieser Angelegenheit sind zwischenzeitlich Schadensersatzansprüche geltend gemacht worden.

5.24 Leasing

Gemietete Vermögenswerte werden als Finanzierungsleasing bewertet, wenn diese wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind. Alle anderen gemieteten Vermögenswerte werden als operatives Leasing behandelt. Mietzahlungen für operatives Leasing werden als Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Konzern wird lediglich operatives Leasing insbesondere für Firmenfahrzeuge und Büroausstattung angewandt (Notes 12).

Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

5.25 Finanzrisiken/Risikomanagementsystem

Als Konzern ist die 313 AG im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Wesentlichen Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen nicht vor. Des Weiteren bestehen Währungsrisiken, die allerdings nach der Veräußerung der beiden puertoricanischen Gesellschaften im Prinzip als gering anzusehen sind.

Ein Kreditrisiko besteht dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte beinhaltet das Ausfallrisiko der Kunden. Die 313 AG arbeitet seit Jahren mit den gleichen Kunden zusammen und kennt somit die Bonität. Kommt es zu Ausfällen, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Die 313 AG bestreitet in der Vergangenheit das operative Geschäft weitgehend unabhängig von externer Finanzierung. In 2009 wurden für die weitere Finanzierung des operativen Geschäftes Darlehen aufgenommen. Die Manfred Hertlein finanziert ihr operatives Geschäft traditionell über vereinnahmte Anzahlungen, bedient sich aber zur Abdeckung von Spitzen auch mit kurzfristigen Bankkrediten.

Aus den folgenden finanziellen Verpflichtungen resultieren in den nächsten Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TEUR	Buchwert	Nicht diskontierte vertraglich vereinbarte Cash Flows für finanzielle Verbindlichkeiten					
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
zum 31.12.2009							
Bankverbindlichkeiten	1.160	1.160					
Darlehen	750		500	250			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.125	1.125					
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	27	27					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76	76					
zum 31.12.2008							
Darlehen	654	654					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	618					
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	0	0					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33	33					

6 Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Zuge der vorgezogenen Anwendung von IFRS 8 in 2008 wurden auch die Geschäftssegmente neu definiert. Nunmehr fand ein Management-Approach Eingang in die Segmentberichterstattung. Danach werden Segmente entsprechend den rechtlichen Einheiten und damit den Reporting Units folgend gebildet. Als Segmente sind definiert „Labels“ (L/313 AG und SDM), „Künstlermanagement“ (K/313 GmbH) und „Sonstige“ (Transcontinent). Durch die Vollkonsolidierung der Manfred Hertlein ab dem 01.01.2009 kommt das Segment „Veranstaltungsmanagement“ (V/Manfred Hertlein) hinzu. Aufgrund dieses Umstandes sind die beiden dargestellten Jahre 2009 und 2008 nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Vorjahr wurde die SDM noch unter dem Segment „Sonstige“ ausgewiesen, der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Außerdem wurde im Vorjahr die Vereinnahmung von TEUR 285, resultierend aus der Veräußerung von Verlagsrechten der Transcontinent, sowie die Ergebnisse der beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Nähere Informationen finden sich dazu unter Note 7 „Auswirkungen ungewöhnlicher Sachverhalte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage“.

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von folgenden Gesellschaften bzw. in folgenden Segmenten erzielt worden:

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		1.821	2.940
Seven Days Music GmbH		0	12
	L	1.821	2.952
313 Music GmbH	K	1.079	878
Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH	V	12.531	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	55	52
Umsatzerlöse		15.486	3.882

Die 313 AG hat im Oktober 2008 die Rechte an einem Musikkatalog an Sony lizenziert. Die Gesellschaft erhält dafür Lizenzvorauszahlungen, die monatlich ratierlich über die Vertragslaufzeit als Umsatzerlöse vereinnahmt werden.

Die Umsätze von Manfred Hertlein stammen aus dem Konzert- und Tournee- sowie aus dem Kartenvorverkaufsgeschäft.

Erlöse fließen Transcontinent (Sonstige) durch Lizenzausschüttungen der Verwertungsgesellschaft GEMA zu. Die GEMA vereinnahmt Lizenzen aus der Verwertung musikalischer Aufführungs- und mechanischer Vervielfältigungsrechte. Außerdem sind hier enthalten Lizenzvergaben an Dritte (z.B. Abdruckgenehmigungen) und Vergabe von Synchronisationsrechten. Im Zuge der Analyse und Aufarbeitung der von der 313 AG in 2006 käuflich erworbenen Master- und Urheberrechte wurden dem Bestand der von der Transcontinent administrierten und ausgewerteten Urheberrechte rund 450 Titel nach erfolgter Registrierung bei der GEMA zugeführt. Erste Einnahmen erwarten wir in 2010.

6.2 Herstellungskosten

Die im Geschäftsjahr angefallenen Herstellungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		1.452	3.047
Seven Day Music GmbH		0	40
	L	1.452	3.087
313 Music GmbH	K	549	373
Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH	V	10.058	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	0	0
Herstellungskosten		12.059	3.460

Die Herstellungskosten der 313 AG betreffen hauptsächlich Produktionskosten von TEUR 287 (Vj. TEUR 227) und Kosten des Vertriebs in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 295), Lizenzaufwendungen für Künstler TEUR 283 (Vj. TEUR 649) und Abschreibungen auf Lizenzvorauszahlungen an Künstler TEUR 93 (Vj. TEUR 976), Abschreibungen auf Musikverwertungsrechte TEUR 593 (Vj. TEUR 596), Abschreibungen auf Vorräte TEUR 0 (Vj. TEUR 7) und Bestandsverminderung einschließlich Vorratsabwertung TEUR 8 (Vj. TEUR 249 Bestandsverminderung) sowie Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen TEUR 48 (Vj. TEUR 55).

Größere Posten bei den Herstellungskosten der Manfred Hertlein entfallen auf Produktionskosten (TEUR 4.043), Künstlergagen (TEUR 1.617) und Hallenmieten (TEUR 1.000).

6.3 Vertriebskosten

Die ausgewiesenen Kosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		439	1.702
Seven Days Music GmbH		8	0
	L	447	1.702
313 Music GmbH	K	17	245
Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH	V	1.146	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	1	0
Vertriebskosten		1.611	1.947

Die Vertriebskosten der 313 AG betreffen im Wesentlichen die Gebühren von Sony für den Vertrieb der Ton- und Bildtonträger TEUR 89 (Vj. TEUR 479), Aufwendungen für Promotion TEUR 155 (Vj. TEUR 427), GEMA-Gebühren TEUR 60 (Vj. TEUR 340) und Presse- und Medienkosten TEUR 131 (Vj. TEUR 243). In 2008 sind außerdem noch insbesondere Reisekosten, Vertriebs- und Dienstleistungskosten von insgesamt TEUR 170 enthalten.

Die Vertriebskosten Manfred Hertlein repräsentieren im Wesentlichen Aufwendungen für Werbemaßnahmen für die Veranstaltungen.

6.4 Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		1.314	2.841
Seven Days Music GmbH		6	12
	L	1.320	2.853
313 Music GmbH	K	416	359
Manfred Hertlein Veranstaltungsmanagement GmbH	V	1.008	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	18	21
Allgemeine Verwaltungskosten		2.762	3.233

Die allgemeinen Verwaltungskosten bei der 313 AG umfassen hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten TEUR 428 (Vj. TEUR 1.419), Löhne und Gehälter TEUR 278 (Vj. TEUR 605) einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie Reise- und Bewirtungskosten. Für Buchführung, Erstellung- und Prüfungskosten des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2009 sind in Höhe von insgesamt TEUR 222 (Vj. TEUR 233) angefallen. Weiterhin umfassen die Allgemeinen und Verwaltungskosten Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen für die Anmietung von Studioräumen und Geschäftsfahrzeugen sowie Kosten der Hauptversammlung und Börsennotierung.

Die größten Posten bei der 313 GmbH sind die Personalkosten (TEUR 274) einschließlich Geschäftsführergehalt, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 80) und Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 96). Auch bei der Manfred Hertlein stellen diese Kostenarten die größten

Posten dar. Auf diese Kostenarten entfallen in entsprechender Reihenfolge TEUR 520, TEUR 80 und TEUR 96.

6.5 Sonstige Erträge

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		653	266
Seven Days Music GmbH		0	0
	L	653	266
313 Music GmbH	K	0	10
Manfred Hertlein Veranstaltungsmanagement GmbH	V	32	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	0	14
Sonstige Erträge		685	290

Die sonstigen Erträge bei der 313 AG entfallen mit TEUR 192 (Vj. TEUR 64) auf die Auflösung von Rückstellungen, mit TEUR 360 (Vj. TEUR 46) auf periodenfremde Erträge, mit TEUR 0 (Vj. TEUR 18) auf Erlöse aus Sachanlagenverkäufen und mit TEUR 101 (Vj. TEUR 126) auf übrige Erträge. In den übrigen Erträgen des Jahres 2008 ist der Ertrag aus der Einbuchung einer Forderung von TEUR 108 enthalten. Die periodenfremde Erträge des Jahres 2009 resultieren aus einem Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 107, Schadensersatzleistungen TEUR 37 und durch die Vereinnahmung von TEUR 217 aus einem Rechtsstreit.

Bei der Manfred Hertlein entfallen die sonstigen Erträge im Wesentlichen mit TEUR 8 auf periodenfremde Erträge, mit TEUR 9 auf die Auflösung von Rückstellungen, mit TEUR 6 auf Versicherungsentschädigungen und mit TEUR 9 auf Übrige.

6.6 Sonstige Aufwendungen

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		15	293
Seven Days Music GmbH		0	92
	L	15	385
313 Music GmbH	K	0	2.198
Manfred Hertlein Veranstaltungsmanagement GmbH	V	0	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	0	12
Sonstige Aufwendungen		15	2.595

Im Berichtsjahr belaufen sich die sonstigen Aufwendungen bei der 313 AG auf TEUR 15 (Vj. TEUR 293). Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungsverluste in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 197), Spenden TEUR 0 (Vj. TEUR 1), Aufsichtsratsvergütungen TEUR 14 (Vj. TEUR 34) und Sachanlagenabgänge zu Buchwerten von TEUR 0 (Vj. TEUR 49).

Bei der 313 GmbH und der SDM entfiel in 2008 der Komplettbetrag jeweils auf eine außerplanmäßige Abschreibung des zum Jahresende bilanzierten Restbuchwertes der bei der Aufnahme in den Konsolidierungskreis aufgedeckten stillen Reserven - im Wesentlichen Musikcatalogrechte bzw. aktivierte Management- und Künstlerverträge. Der in 2007 aufgedeckte originäre Betrag an

stillen Reserven betrug TEUR 2.366 bei der 313 GmbH und bei der SDM TEUR 100 (vormals ALDACO).

6.7 Zinsergebnis

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2009 bei den folgenden Konzernunternehmen entstanden:

Angaben in TEUR		31.12.2009	31.12.2008
313 Music JWP AG		34	36
Seven Days Music GmbH		0	0
	L	34	36
313 Music GmbH	K	1	3
Manfred Hertlein Veranstaltungsmanagement GmbH	V	4	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	1	14
Zinserträge		40	53
313 Music JWP AG		1	6
Seven Days Music GmbH		0	0
	L	1	6
313 Music GmbH	K	0	1
Manfred Hertlein Veranstaltungsmanagement GmbH	V	20	0
Transcontinent Musikverlag OHG	S	4	0
Zinsaufwendungen		25	7
Zinsergebnis		15	46

Von den Zinsaufwendungen bei der Manfred Hertlein entfallen TEUR 7 auf die Anpassung der Pensionsrückstellung.

6.8 Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Im Berichtsjahr ist kein Ergebnis nach Steuern aus assoziierten Unternehmen übernommen worden. Der Vorjahresbetrag (TEUR 168) entfiel in voller Höhe auf die Manfred Hertlein.

6.9 Ergebnis aus Übergangskonsolidierung

Der Betrag betrifft die Bewertung der At-Equity bewerteten Altanteile mit dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der potentiellen Kontrollübernahme.

6.10 Wertminderungen auf Finanzanlagen

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen auf Finanzanlagen des 313 Konzerns betrifft den im Geschäftsjahr eingetretenen Wertverlust von im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapieren TEUR 50 (Vj. TEUR 50).

6.11 Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Aufwendungen bzw. Erträge aus Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Fortgeführte Bereiche		
Tatsächlicher Steueraufwand	-114	-8
Latenter Steueraufwand/-ertrag(-)	104	325
	-10	317
Aufgegebene Bereiche		
Tatsächlicher Steueraufwand	0	34
Latenter Steueraufwand/-ertrag(-)	0	-5
	0	29
Gesamtaufwand	-10	346

Im laufenden tatsächlichen Steueraufwand des Berichtsjahres entfallen TEUR 13 Ertragsteueraufwand auf die 313 GmbH und TEUR 127 Steuerertrag aus einer in 2009 abgeschlossenen Betriebsprüfung bei der 313 AG. Der Steuerertrag entfällt insgesamt auf das Veranlagungsjahr 2005 und mit TEUR 73 auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und TEUR 54 auf Gewerbebeertragsteuer.

Der latente Steueraufwand von TEUR 104 entfällt auf die Auflösung im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung aktivierter Ertragsteuern für körper- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge bei der Manfred Hertlein, die sich voraussichtlich spätestens im Jahre 2011 vollständig realisiert haben werden. Als Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag wurden 15,8% und für die Gewerbebeertragsteuer 14,7% verwendet.

Die latenten Steuern des Jahres 2008 entfielen mit einem Aufwand von TEUR 1.001 auf die Ausbuchung aktiver latenter Steuern, gebildet in 2007 auf Verlustvorträge bei der 313 AG, da eine Realisierung der Verlustvorträge als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde. Gegenläufige Effekte hatte die Auflösung und Ausbuchung passiver latenter Steuern bei der 313 GmbH (TEUR 649) und der SDM (TEUR 27) zur Folge, da der Grund für die Passivierung der latenten Steuern durch die Wertberichtigung der Restbuchwerte der aktivierten Musikkatalogrechte und Management- bzw. Künstlerverträge entfallen war.

Der Steueraufwand der aufgegebenen Bereiche des Vorjahres entfällt vollständig auf Gewerbebeertragsteuer bei der Transcontinent.

Beginnend mit dem Ergebnis vor Steuern des 313 Konzerns und den darauf bei einer inländischen Steuerquote von 28,1 % (Vj. 28,1 %) entfallenden rechnerischen Ertragsteuern wird nachfolgend die steuerliche Überleitungsrechnung zu den tatsächlichen Ertragsteuern dargestellt:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Bereiche	-205	-7.256
Ergebnis vor Steuern aufgegebene Bereiche	-277	-3.940
Ergebnis vor Ertragsteuern	-482	-11.196
Inländischer Steuersatz	28,1%	28,1%
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag(-)	-135	-3.146
Wertberichtigung aktive latente Steuern auf		
Verlustvorträge aus Vorjahren	0	1.001
Nichtansatz aktive latente Steuern auf Jahresverlust	135	3.146
Aufgelöste aktivierte Steuer auf Verlustvorträge MHV	104	0
Inanspruchnahme und Auflösung von latenten Steuern auf beseitigte (Vorjahr bestehende) Unterschiedsbeträge	0	-676
Steuerertrag für 2005 aus Betriebsprüfung	-127	0
Steueraufwand lfd. Jahr	13	0
Steuerbuchungen für Vorjahre	0	26
Übrige Effekte	0	-5
Gesamter Ertragsteueraufwand/-ertrag(-)	-10	346
Effektiver Steuersatz	2,1%	-3,1%

Zur Ermittlung der Ergebnisse vor Steuern aus fortgeführten und aufgegebenen Bereichen siehe Note 9 "Segmentinformationen".

Innerhalb des Konzerns liegen keine steuerlichen Organschaften vor.

6.12 Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen

Die im Geschäftsjahr 2009 erfassten Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Fortgeführte Geschäftsbereiche		
Geschäfts- oder Firmenwert	0	34
Übrige immaterielle Vermögenswerte (planmäßig)	660	716
Übrige immaterielle Vermögenswerte (außerplanmäßig)	0	2.291
Sachanlagevermögen	74	58
Abschreibungen fortgeführte Bereiche	734	3.099
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Übrige immaterielle Vermögenswerte	0	39
Sachanlagevermögen	0	17
Abschreibungen aufgegebene Bereiche	0	56
Abschreibungen Gesamt	734	3.155

Beim Geschäfts- oder Firmenwert aus fortgeführten Bereichen wurde eine Goodwill Abschreibung in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 34) vorgenommen. In 2009 entfallen davon TEUR 0 (Vj. TEUR 31) auf die frühere ALDACO und TEUR 0 (Vj. TEUR 3) auf die frühere White Records und jetzige SDM.

Im Bereich der übrigen immateriellen Vermögenswerte aus fortgeführten Bereichen wurden TEUR 593 (Vj. TEUR 714) bei den Katalogen und Musikrechten sowie Vorjahr auch Künstlermanagementverträgen abgeschrieben. Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen wurden in 2008 Künstlermanagementverträge und Katalogrechte der 313 GmbH und der ALDACO von insgesamt TEUR 2.291 außerplanmäßig abgeschrieben. Bei der Software und den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen ergab sich eine Abschreibung von TEUR 67 (Vj. TEUR 3).

Beim Sachanlagevermögen aus fortgeführten Bereichen wurden TEUR 74 (Vj. TEUR 57) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietereinbauten abgeschrieben.

Sämtliche planmäßigen Abschreibungen aus fortgeführten Bereichen wurden wie im Vorjahr bei den Herstellungskosten erfasst, wohingegen die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden sind.

Die Abschreibungen entfallen in 2009 mit TEUR 642 auf die 313 AG, mit TEUR 2 auf die 313 GmbH und mit TEUR 90 auf die Manfred Hertlein.

6.13 Leistungen an Arbeitnehmer

Der Personalaufwand (fortgeführte Bereiche) im Konzern ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um TEUR 191 auf TEUR 1.071 (Vj. TEUR 880) gestiegen. Es bestehen beitragsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug dabei TEUR 54 (Vj. TEUR 33). Beiträge zur Rentenversicherung wurden für die Vorstände gemäß § 1 Satz 4 SGB VI nicht abgeführt. Auf Vergleichsbasis mit dem Vorjahr hätte sich der Personalaufwand aufgrund einer weiteren Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter einschließlich der Vorstände um weitere TEUR 329 auf TEUR 551 reduziert. Durch die Vollkonsolidierung der Manfred Hertlein mit Beginn des Jahres hat sich der Personalaufwand jedoch um TEUR 520 erhöht.

Für einen der Geschäftsführer eines Tochterunternehmens besteht ein leistungsorientierter Altersversorgungsplan im Sinne von IAS 19 (vgl. Note 5.20). Im Personalaufwand sind hierfür TEUR 6 an Aufwendungen enthalten.

Es sind keine Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen oder aktienbasierte Vergütungskomponenten vereinbart.

7 Auswirkung ungewöhnlicher Sachverhalte auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus diesen Geschäftsbereichen setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Aufgabe Bereich Verlage	0	251
Aufgabe Bereich VI-Gesellschaften	-277	-633
Erfasste Wertminderungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (VI-Gesellschaften)	0	-3.587
	-277	-3.969

A Aufgabe Bereich „Verlage“

Im August 2008 vereinnahmte die Transcontinent noch TEUR 285 aus einer Veräußerung nahezu der kompletten Urheberrechte des Verlagsgeschäftes der Transcontinent in 2007 und deshalb wurde dieser Betrag für das Geschäftsjahr 2008 ebenfalls unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Dieser Betrag diente dem Käufer der Nutzungsrechte am Verlagskatalog der Transcontinent zwischenzeitlich zur Sicherung eventueller Ansprüche auf Kaufpreisminderung.

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Betriebliche Erträge	0	0
Betriebliche Aufwendungen	0	0
Das auf das Betriebsergebnis entfallende Steuerergebnis	0	0
Betriebsergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern aus der Katalogveräußerung	0	285
Das auf die Katalogveräußerung entfallende Steuerergebnis	0	-34
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	251
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	285
Änderung des Zahlungsmittelbestandes	0	285

B Aufgabe Bereich „VI-Gesellschaften“

Die 313 AG hat die beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften, die VI Holding und die VI LLC, mit schuldrechtlicher Wirkung zum 01. Januar 2009 veräußert. Die im Veräußerungszeitpunkt abgegangenen Aktiva und Passiva sind unter 5.7. dargestellt. Der erwartete Veräußerungserlös un-

terschritt den Buchwert des Netto-Reinvermögens der VI-Gesellschaften deutlich und daher wurde in 2008 eine Wertminderung von TEUR 3.587 erfolgswirksam gebucht.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vorjahr erfassten, dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Ergebniskomponenten sind nachstehend aufgeführt.

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich "VI"		
Umsatzerlöse	0	1.204
Übrige Erträge	0	159
	0	1.363
Aufwendungen	0	-2.001
Ergebnis vor Steuern	0	-638
Ertragsteueraufwand	0	5
	0	-633
Wertminderungsaufwand aus Bewertung Geschäftsbereich "VI" zum beizulegenden Zeitwert	0	-3.587
Zuzurechnender Ertragsteueraufwand	0	0
	0	-3.587
Jahresergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich "VI"	0	-4.220
Gewinn/-Verlust aus dem Abgang des Geschäftsbereichs	0	0
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0	0
	0	0
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	-4.220
Zahlungsströme aus aufgegebenem Geschäftsbereich		
Zahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	0	-28
Zahlungsstrom aus Investitionstätigkeit	609	0
Zahlungsstrom aus Finanzierungstätigkeit	-613	0
Änderung des Zahlungsbestandes gesamt	-4	-28

Der Gesamtverkaufspreis für die VI Gesellschaften bestand im Erlass eines Darlehens, das zum 01.01.2009 mit TEUR 613 valutierte. Der Jahresverlust 2008 in Höhe von TEUR -4.220 aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „VI“ wurde mit TEUR -2.111 dem Mutterunternehmen und mit TEUR -2.109 den nicht-kontrollierenden Gesellschaftern zugeordnet.

Der VI Bereich wurde zum 31.12.2008 als Veräußerungsgruppe kategorisiert und bilanziert, siehe Note 5.6.

Weitere ungewöhnliche Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Geschäftsjahr 2009

Zum Ausgleich des unter den sonstigen betrieblichen Erträgen aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthaltenen Forderungsverzichtes von TEUR 107 wurde in gleicher Höhe ein Ausgleichsposten unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen gezeigt. Aus dem Abgang der VI Gesellschaften ergibt sich mit TEUR 170 ein Währungsverlust aus Kursdifferenzen, der ebenfalls unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wurde.

Bei der 313 AG wurde in 2009 eine steuerliche Außenprüfung abgeschlossen. Aufgrund dieser Betriebsprüfung ergab sich für die Gesellschaft ein Ertrag von TEUR 127 aus Ertragsteuern. Der Steuerertrag, ausgewiesen unter dem Posten Ertragsteuern, entfällt insgesamt auf das Veranlagungsjahr 2005 mit TEUR 73 auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit TEUR 54 auf Gewerbeertragsteuer.

Aus der Vollkonsolidierung der Beteiligung an der Manfred Hertlein und Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Ertrag von TEUR 108, der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde (vgl. Note 9).

Mit dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer der früheren Tochtergesellschaft und späteren assoziierten Gesellschaft der 313 AG, der HOT JWP Music Inc., Miami, Richard Shapiro hat die Gesellschaft im Rahmen der gerichtlich geltend gemachten Schadensersatzforderungen wegen Pflichtverletzungen hinsichtlich der Testierung der Jahresabschlüsse der amerikanischen Gesellschaft in 2004 und 2005 einen Vergleich erzielen können. Der im Vergleichswege vereinbarte Betrag von TEUR 217 ist unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Vorjahr

In 2008 wurden die noch im Vorjahr gebildeten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge von TEUR 1.001 vollständig ausgebucht. Dies führte in entsprechender Höhe zu einem Steueraufwand.

Die im Zuge des Erwerbs in 2007 von der 313 GmbH und der SDM aktivierten Management- und Künstlerverträge bzw. Musikkatalogrechte von TEUR 2.366 bei der 313 GmbH und TEUR 100 bei der SDM wurden mit ihren Restbuchwerten von TEUR 2.199 bzw. TEUR 92 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Der Aufwand ist unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Gegenläufigen Effekt hatte in Folge dessen die Ausbuchung von gebildeten passiven latenten Steuern von TEUR 617 bzw. TEUR 26.

Eine Analyse der bilanzierten Beträge von an Künstler gezahlten Lizenzvorauszahlungen führte zur Bildung einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 976 auf Lizenzvorauszahlungen an Künstler.

8 Unternehmenserwerbe

In 2009 wurden wie in 2008 keine Unternehmen oder Unternehmensteile bzw. Anteile an assoziierten Unternehmen erworben. Der 313 AG ist vertraglich eine ab dem 01. Januar 2009 ausübbar Option für den Erwerb weiterer Anteile in Höhe von 6% an der MHV eingeräumt worden, so dass diese Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2009 nicht mehr At-equity, sondern auf Basis des bestehenden 45% Anteils vollkonsolidiert wurde.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein auf den 1. Januar 2009 übernommen:

	Manfred Hertlein	
	Fair Value	Buchwert
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	98	98
Immaterielle Vermögensgegenstände	112	112
Vorräte	432	432
Geleistete Anzahlungen	798	798
Forderungen und aRAP	687	687
Zahlungsmittel	4.558	4.558
Rückstellungen	-255	-255
Bankverbindlichkeiten	-1.568	-1.568
Restliche Verbindlichkeiten	-5.449	-5.449
Latente Steuern	0	0
Nettovermögen	-587	-587

Damit ergibt sich auf Basis des Gesamtunternehmens folgender Goodwill, wenn als Kaufpreis für die 6% der Anteile an der Manfred Hertlein der vertraglich vereinbarte Mindestbetrag von TEUR 120 angenommen wird. Dann beträgt der gesamte Fair Value der MHV TEUR 2.000.

	Anteile	beizulegender Zeitwert
	%	TEUR
Gesamter Kaufpreis:		
Mindestbetrag für 6% der Anteile	6	120
Weitere Anteile nicht-kontrollierende Gesellschafter	49	980
Zwischensumme	55	1.100
Anteile der 313music JWP AG zum 1.1.2009	45	900
Gesamt	100	2.000
stille Reserven		0
zuzüglich negatives Nettovermögen		587
abzüglich aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge		-225
Goodwill		2.362

Die latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen, die gemäss Annahme ab dem Konsolidierungszeitpunkt spätestens in drei Jahren abgebaut werden. In 2009 wurden bereits TEUR 104 an latenten Steuern aufgelöst.

Der Buchwert der bisher At-equity bilanzierten Beteiligung an der Manfred Hertlein betrug vor der Vollkonsolidierung TEUR 792. Aus der Bilanzierung der Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert ergibt sich somit für die Vollkonsolidierung ein Ertrag von TEUR 108, der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Ergebnis aus Übergangskonsolidierung erfasst wurde..

9 Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von Entscheidungsträgern des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Ressourcenverteilung zu den jeweiligen Segmenten und der Beurteilung deren Ertragskraft überprüft werden (Management Approach).

Nicht zuletzt bedingt durch die Veräußerung der beiden puertoricanischen VI-Gesellschaften hatte sich das Management dazu entschlossen, im Hinblick auf Entscheidungen zur Verteilung von Ressourcen und zur Bewertung der Ertragskraft auf einen Management Approach abzustellen, da diese Informationen in der Regel schneller und einfacher verfügbar ist.

Folgende Segmente werden nach dem Management Approach gebildet und stellen damit die nach IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente dar:

Gesellschaft	Segment
313 AG und SDM	Label
313 GmbH	Künstlermanagement
Manfred Hertlein	Veranstaltungsmanagement
Transcontinent	Sonstige (Verwertung von Urheberrechten)

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente sind die gleichen wie die unter Note 3 beschriebenen Konzernbilanzierungsrichtlinien.

Im Folgenden findet sich die Darstellung der Umsatzerlöse und Ergebnisse der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Segment „Veranstaltungsmanagement“ erstmals ab dem 01. Januar 2009 vollkonsolidiert wurde:

Fortgeführte Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	1.821	2.952	-697	-4.680
Künstlermanagement	1.079	878	96	-83
Veranstaltungsmanagement	12.531	0	335	0
Sonstige	55	52	3	49
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	<u>15.486</u>	<u>3.882</u>	-263	-4.714
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	-168
Abschreibung Goodwill			0	-34
Ausbuchung Katalogrechte			0	-2.290
Ergebnis aus der Übergangskonsolidierung			108	0
Wertminderungen Finanzanlagen			-50	-50
Gewinn vor Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)			<u>-205</u>	<u>-7.256</u>

Aufgegebene Geschäftsbereiche	Segmentumsatzerlöse		Segmentergebnis	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	0	1.204	-170	-638
Künstlermanagement	0	0	0	0
Veranstaltungsmanagement	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	285
Summe aufgegebene Geschäftsbereiche	0	1.204	-170	-353
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen			0	0
Wertminderungen			-107	-3.587
Beteiligungserträge			0	0
Wertminderungen Finanzanlagen			0	0
Gewinn vor Steuern (aufgegebene Geschäftsbereiche)			-277	-3.940
Ertragsteuern (fortgeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche)			10	-346
Gesamtumsatzerlöse und Jahresergebnis	15.486	5.086	-472	-11.542

Das Segmentergebnis zeigt das Ergebnis jedes einzelnen Segments, insbesondere vor dem anteiligen Periodenergebnis, Finanzergebnis und den Wertminderungsaufwendungen von aufgegebenen Geschäftsbereichen sowie Goodwill- und Katalogrechteabschreibungen.

Auf eine weitere Aufteilung nach Hauptprodukten und -dienstleistungen wird verzichtet, da sich auch hier wieder überwiegend die oben dargestellte Segmentaufteilung ergäbe.

Das Segmentvermögen der einzelnen Bereiche stellt sich wie folgt dar:

	Segmentvermögen	
	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Label	7.146	11.021
Künstlermanagement	167	158
Veranstaltungsmanagement	8.530	0
Sonstige	282	610
Summe Segmentvermögen	<u>16.125</u>	<u>11.789</u>
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	<u>389</u>	<u>893</u>
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	<u>16.514</u>	<u>12.682</u>

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft beobachten die Entscheidungsträger die materiellen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerte, die den einzelnen Segmenten zugeordnet sind. Bis auf die Anteile an assoziierten Unternehmen (Vorjahr), Wertpapiere des Umlaufvermögens und Steueransprüche sind sämtliche Vermögenswerte über den Management Approach auf die berichtspflichtigen Segmente verteilt.

Zu den Abschreibungen und Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten pro Segment werden folgende Informationen gegeben:

	Planmässige Abschreibungen		Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Label	641	710	2	6
Künstlermanagement	2	121	1	0
Veranstaltungsmanagement	91	0	110	0
Sonstige	0	0	0	0
Summe	<u>734</u>	<u>831</u>	<u>113</u>	<u>6</u>
Goodwill	<u>0</u>	<u>34</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamt	<u>734</u>	<u>865</u>	<u>113</u>	<u>6</u>

Von der Goodwillabschreibung in 2008 entfielen TEUR 34 auf die SDM, davon TEUR 31 auf die frühere ALDACO.

Von den außerplanmäßigen Abschreibungen war in 2008 der Bereich Künstlermanagement mit TEUR 2.198 und der Bereich Label mit TEUR 92 betroffen.

Der Konzern war bis zur Endkonsolidierung der VI Gesellschaften zum 01.01.2009 im Wesentlichen in zwei geografischen Regionen tätig, nämlich in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz und außerdem in den USA. Nach der Endkonsolidierung der VI Gesellschaften ist der Konzern nur mehr in den genannten deutschsprachigen Ländern tätig. Die Umsatzerlöse des Konzerns aus Geschäften mit externen Kunden sowie Informationen über ihr Segmentvermögen - langfristiges Vermögen ohne assoziierte Unternehmen - setzt sich nach geografischer Zuordnung wie folgt zusammen.

Geografische Informationen	Umsatzerlöse mit externen Kunden		Langfristige Vermögenswerte	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Deutschland, Österreich und Schweiz	15.486	3.882	8.477	6.569
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Deutschland, Österreich und Schweiz	0	0	0	0
USA	0	1.204	0	1.339
	0	1.204	0	1.339
Summe	15.486	5.086	8.477	7.908

Von den Gesamtumsatzerlösen entfallen auf den Hauptkunden (fortgeführte Geschäftsbereiche) in 2009 TEUR 1.324 (Vj. TEUR 2.245) an Umsatzerlösen, das sind 8,6 % (Vj. 57,8 %) der Gesamtumsatzerlöse. Von den Gesamtumsatzerlösen aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen entfallen in 2008 TEUR 1.204 (100 %) auf einen weiteren Hauptkunden.

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresergebnis geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während eines Jahres ausstehenden Aktien.

Die 313 AG hat wie im Vorjahr keine Finanzinstrumente emittiert, welche als verwässernd zu betrachten wären, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Somit ermittelt sich der Verlust je Aktie wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,05	-0,75
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,03	-0,20
Summe unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,08	-0,95

Das Ergebnis und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien, die in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Jahresfehlbetrag	-764	-8.631
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie verwendetes Ergebnis	-764	-8.631
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie der aufgegebenen Geschäftsbereiche verwendetes Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-277	-1.860
in der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche verwendetes Ergebnis	-487	-6.771
Anzahl der Aktien		
gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	9.083.333	9.043.055
Anzahl der Aktien zum 01.01	9.083.333	8.600.000
Zugänge	0	483.333
Anzahl der Aktien zum 31.12	9.083.333	9.083.333

11 Zusätzliche Information zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Vorschriften des IAS 7 "Cash Flow Statements" aufgestellt. Sie zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands des 313 Konzerns im Laufe des Berichtsjahres. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterteilt.

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt für das Geschäftsjahr 2009 TEUR 262 (Vj. TEUR -8.387). Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -1.450 (Vj. TEUR -1.614). Die Zahlungen von Ertragssteuern und Zinsen sind im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten. Im Berichtszeitraum erfolgten Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von TEUR 378 (Vj. Ertragsteuererstattungen TEUR 8). Die Zinszahlungen in der Berichtsperiode betragen TEUR 18 (Vj. TEUR 7). Die Einnahmen aus Zinsen verminderten sich von TEUR 53 im Vorjahr auf TEUR 20 in 2009.

Aus der Investitionstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 3.408 (Vj. TEUR 297). Der Mittelzufluss resultiert überwiegend aus der Erstkonsolidierung der Manfred Hertlein durch die Einzahlung aus dem Unternehmenserwerb, saldiert mit dem Ergebnis aus deren Übergangskonsolidierung sowie der Einzahlung aus dem Abgang der VI Gesellschaften. Der Mittelzufluss im Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Vereinnahmung des Sicherheitseinbehaltes (TEUR 285) im August 2008 im Zusammenhang mit der Veräußerung des Verlagskataloges der Transcontinent.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 96 (Vj. TEUR 581) und resultiert mit TEUR 750 aus Darlehensaufnahmen zum Ende des Geschäftsjahres. Von den TEUR 654 Mittelabfluss beziehen sich TEUR 613 auf Darlehensrückzahlung im Zusammenhang mit dem Abgang der VI Gesellschaften. Im Vorjahr resultiert der Zufluss aus der im Januar 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Der Finanzmittelbestand besteht aus Bargeldbeständen und Guthaben bei Banken und in 2009 auch aus Bankverbindlichkeiten und stimmt mit der in der Bilanz ausgewiesenen Position Flüssige Mittel und Bankverbindlichkeiten überein. Er setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Flüssige Mittel	4.046	832
Bankverbindlichkeiten	-1.160	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.886	832

Mit der Vollkonsolidierung der Manfred Hertlein auf den 01.01.2009 gingen dem Konzern TEUR 4.558 an flüssigen Mitteln und TEUR 1.568 an Bankverbindlichkeiten zu.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern beträgt TEUR 178 (Vj. TEUR 87). Es bestehen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen. Die Verpflichtungen haben folgende Fälligkeiten:

in TEUR	2010	2011	2012 und später
Mietverpflichtungen	31	31	81
Verpflichtungen aus Fahrzeugleasing	15	11	2
Sonstiges	6	1	0
Summe	52	43	83

Im Konzern sind Büroräume in München angemietet.

Weiterhin resultieren finanzielle Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverträgen. Der Anteil der Fahrzeugmieten an der Gesamtverpflichtung beträgt TEUR 28. Für 2010 bestehen Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 28).

13 Risiken

Aktiva, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen primär aus Barmitteln, kurzfristigen Anlagen und Forderungen. Bankguthaben werden überwiegend in Euro, aber auch allerdings nur in geringem Umfang in US-Dollar geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen derzeit lediglich auf Termingeldkonten.

Im Berichtszeitraum wurde ein geeignetes Risikomanagementsystem entwickelt und implementiert. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf den im Konzernlagebericht enthaltenen Risikobericht.

Sensitivitäten/Marktrisiken

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Der Begriff Marktrisiken umfasst dabei folgende Arten von Risiken:

Zinsrisiko

Die Gesellschaft finanzierte ihr operatives Geschäft bis nach dem dritten Quartal 2009 ausschließlich über Eigenkapital. Insoweit unterlag die Gesellschaft damit keinem Zinsrisiko. Die Aufnahme der beiden Darlehen kurz vor dem Bilanzstichtag führt jedoch auch nicht zu einem Zinsänderungsrisiko, da die Zinssätze jeweils bis zum Laufzeitende der Darlehen fix sind.

Die wesentlichen originären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten) werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und führen daher nicht zu einem Zinsänderungsrisiko gemäß IFRS 7.

Andere Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Andere wesentliche Marktpreisrisiken liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

14 Angaben zur Kapitalsteuerung

Die Kapitalsteuerung innerhalb des 313 Konzerns ist darauf ausgerichtet, zu jeder Zeit die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung zu gewährleisten und somit einen größtmöglichen Nutzen für die Eigen- und Fremdkapitalgeber zu generieren. Mit dem Ziel der Senkung der Kapitalkosten stellt die Erreichung bzw. Aufrechterhaltung der optimalen Kapitalstruktur ein weiteres Ziel der Kapitalsteuerung dar.

Zu den potentiellen Instrumenten der Kapitalsteuerung innerhalb des 313 Konzerns gehören die Steuerung der Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner, Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner, Ausgabe neuer Aktien (hinsichtlich Quantifizierungen vgl. Note 5.18) oder Desinvestitionsmaßnahmen zum Zweck der Reduzierung von Verbindlichkeiten.

Wie die meisten anderen Unternehmen, steuert der 313 Konzern das Kapital anhand der Fremdkapitalquote. Die Fremdkapitalquote errechnet sich aus der Division von Netto-Fremdkapital durch die Bilanzsumme. Das Netto-Fremdkapital wird berechnet, indem vom gesamten Fremdkapital (kurz- und langfristig) die liquiden Mittel in Abzug gebracht werden. Die Bilanzsumme ergibt sich aus dem Eigen- und Fremdkapital des Konzerns.

Die Fremdkapitalquote an den beiden Bilanzstichtagen ergibt sich damit wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Fremdkapital	9.834	6.800
Flüssige Mittel	4.046	832
Netto-Fremdkapital	5.788	5.968
Bilanzsumme	16.514	12.682
Fremdkapitalquote %	35,0	47,1

Da die Fremdkapitalquote aber stets vor dem Hintergrund des aktuell herrschenden Geschäftsumfeldes zu werten ist, kann eine quantitative Angabe eines allgemeingültigen Soll-Wertes nicht gemacht werden.

Die Methoden der Kapitalsteuerung sind im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang 2009 wurden der Gesellschaft drei Anlegerklagen über Schadensersatzforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 667 zugestellt. Im Rahmen der Verteidigung hat die 313 AG den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Jack White, Frank Nussbaum und Thomas M. Stein den Streit verkündet. Aufgrund der früheren Klageandrohungen hatte die Gesellschaft ein Gutachten über die Sachverhalte erstellen lassen. Dieses Gutachten entkräftet vollumfänglich die gegenüber der Gesellschaft erhobenen Vorwürfe, auf denen die Schadensersatzforderungen basieren. Dennoch, selbst bei einem erstinstanzlichen Obsiegen, haben sich die Parteien zur Vermeidung weiterer Kosten aus der Fortführung dieser Klageverfahren auf einen Vergleich verständigt. Aufgrund der Vergleichssumme wäre es für den Konzern aus betriebswirtschaftlicher Sicht unangemessen, diese kostenintensiven Verfahren fortzusetzen. Damit konnte die Gesellschaft eine weitere Rechtsstreitigkeit beenden.

Anfang April 2008 machte der Aufsichtsrat der 313music JWP AG Schadensersatzansprüche gegen Jack White und Frank Nußbaum geltend. Nach Abschluss der Sonderprüfungen bei der Tochtergesellschaft HOT JWP Music Inc., Miami, wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder schriftlich aufgefordert, der Gesellschaft den entstandenen Schaden, der vorläufig mit 1,9 Mio. Euro ermittelt wurde, zu ersetzen. Dieser Betrag umfasst ausschließlich Prüfungs- und Beratungskosten sowie unzulässig gewährte Darlehen. Auch im Geschäftsjahr 2009 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema Geltendmachung der Schadensersatzansprüchen gegen die ehemaligen Vorstände Jack White und Frank Nussbaum befasst. Insbesondere bemüht sich der Aufsichtsrat einerseits um einen Prozessfinanzierer für die gerichtliche Durchsetzung der Ansprüche und verhandelt andererseits um eine gütliche Einigung mit Jack White, Frank Nussbaum und der D&O-Versicherung der Gesellschaft.

16 Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 "Related Parties" müssen Personen und Unternehmen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, d.h. an der Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens mitwirken, diese jedoch nicht beherrschen, einschließlich naher Familienangehöriger. Dieses betrifft wie im Vorjahr die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands der Muttergesellschaft sowie deren nahe Familienangehörige. Für assoziierte Unternehmen des 313 Konzerns betrifft es nur das Vorjahr.

16.1 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Die Gesellschaft unterhält zu den verbundenen Unternehmen übliche Geschäftsbeziehungen, welche aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen nicht im Konzernabschluss abgebildet werden und somit auch nicht angabepflichtig sind. Die im Vorjahr im Sinne von IAS 24 durchgeführten Transaktionen mit assoziierten Unternehmen waren insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Gesellschaft erhielt zum Jahresende 2009 zwei Darlehen in Höhe von TEUR 250 und TEUR 500 (vgl. die Ausführungen unter Note 5.20).

Das Darlehen in Höhe von TEUR 250 gewährte die Effecten-Spiegel AG, Düsseldorf. Die Effecten-Spiegel AG ist zum 31.12.2009 zu 16,81% am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Mit diesem Anteil hatte die Effecten-Spiegel AG bezogen auf die letzte Hauptversammlungspräsenz einen Stimmenanteil von nahezu 40%.

Darlehensgeber des Darlehens über TEUR 500 ist die J.C.M.B. Beteiligungs GmbH, Hamburg. Bei dieser Gesellschaft ist Herr Jürgen Uhlemann, Vorsitzender des Aufsichtsrates der 313 AG, einer der geschäftsführenden Gesellschafter.

16.2 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Herr Klaus Munzert hat mit der 313 AG unverändert eine Kooperationsvereinbarung, die auch Bestandteil seines derzeit gültigen Vorstandsvertrages ist, demzufolge er für seine Leistungen, die er im Zusammenhang mit seinem Tonstudio für die 313 AG erbringt, eine monatliche Pauschale von TEUR 3 netto erhält.

In 2009 war das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. Thomas Griebe im Rahmen seiner Funktion als Rechtsanwalt für die 313 AG tätig.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Jürgen Uhlemann hat der 313 AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 40 zur Verfügung gestellt, das zum 31.12.2008 zur Zahlung fällig war. Das Darlehen valuierte zum 31.12.2008 einschließlich marktüblicher Zinsen knapp über TEUR 42. Das Darlehen wurde mit Einverständnis von Herrn Uhlemann im Februar 2009 durch die Gesellschaft zurückgezahlt.

17 Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

17.1 Organbezüge

Angaben in TEUR	2009	2008
Gesamtbezüge des Vorstands	135	259
davon fixer Anteil	135	259
davon variabler Anteil	0	0
davon kurzfristige Bezüge	135	259
davon langfristig fällige Bezüge für Altersvorsorge	0	0
davon Abfindungen	0	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	0	0
Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	14	34
davon kurzfristige Bezüge	14	34

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
2009				
Klaus Munzert	135	0	0	135
Summe	135	0	0	135
2008				
Klaus Munzert (ab 11. September)	40	0	0	40
Thomas M. Stein (bis 31. August)	187	0	0	187
Volker Neumüller (bis 12. August)	32	0	0	32
Summe	259	0	0	259

Sämtliche Vorstandsbezüge sind fix und kurzfristig. Im Geschäftsjahr wurden weder Abfindungen noch Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder gezahlt. Pensionszusagen bzw. für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagte Pensionen oder Abfindungen bestehen nicht. Aktienbasierte Vergütungskomponenten bestehen nicht. Eine variable Vergütungskomponente ist vorgesehen.

Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestehen zum 31.12.2009 wie folgt:

Angaben in TEUR	Forderungen	Verbindlichkeiten
31.12.2009		
Aufsichtsratsmitglieder	0	0
Klaus Munzert	0	26
Volker Neumüller	0	1
Summe	0	27
31.12.2008		
Aufsichtsratsmitglieder	0	42
Klaus Munzert	0	0
Summe	0	42

17.2 Honorare des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2009 werden vom Abschlussprüfer Honorare in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 66) für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 0 (Vj. TEUR 15) für sonstige Leistungen in Rechnung gestellt werden.

17.3 Mitarbeiterzahl

Der 313 Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 20 (Vj. 16) Mitarbeiter inklusive Vorstand und Geschäftsführung. Von den 20 Personen hatten im Schnitt 4 (Vorjahr: 2) Personen Geschäftsleitungsfunktionen, die restlichen 16 (Vorjahr: 14) Personen sind Angestellte. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte gibt es nicht. Von der Mitarbeiterzahl entfielen 0 (Vj. 5) Mitarbeiter auf anteilmäßig einbezogene ausländische Unternehmen.

18 Organmitglieder der Muttergesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Herr Jürgen Uhlemann, Kaufmann, Siek

- Vorsitzender, Mitglied des Aufsichtsrates seit 03.04.2008 und Vorsitzender seit 26.05.2008
- keine weiteren Mandate -

Herr Dr. Thomas Griebe, Rechtsanwalt, Hamburg

- stellv. Vorsitzender, Mitglied des Aufsichtsrates seit 05.06.2008
- keine weiteren Mandate –

Andreas Kiel

- Mitglied des Aufsichtsrates seit 19.12.2009

- keine weiteren Mandate -

Herr Karl-Heinz Klempnow, Kaufmann, Berlin

- Mitglied des Aufsichtsrates bis 05.10.2009

Mandate: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der GEMA, Berlin; Mitglied des Beirats der GEMA Stiftung, Berlin

Zusammensetzung des Vorstandes:

Herr Klaus Munzert, Volkswirt, München

- Vorstand seit 11.09.2008

19 Angaben gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen stellten sich die Beteiligungsverhältnisse wie folgt dar:

Aktionärsstruktur zum 31.12.2009	Anzahl der Aktien (Stück)	Anteil am Grundkapital (%)
Streubesitz	5.725.245	63,03
Effecten-Spiegel AG	1.527.020	16,81
Heinz Heiler	770.314	8,48
Jürgen Uhlemann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)	663.254	7,30
Rainer Wakke	397.500	4,38
Summe	9.083.333	100,00

Aktionärsstruktur zum 31.12.2008	Anzahl der Aktien (Stück)	Anteil am Grundkapital (%)
Streubesitz	5.815.898	64,03
Effecten-Spiegel AG	1.650.000	18,17
Heinz Heiler	747.600	8,23
Jürgen Uhlemann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)	583.365	6,42
Rainer Wakke	286.470	3,15
Summe	9.083.333	100,00

Am 07. Januar 2009 teilte uns Herr Wakke gemäß § 21 I WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der 313 AG am 29. Dezember 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,15 % beträgt. Dies wurde gemäß § 26 I WpHG am 07. Januar 2009 veröffentlicht.

Herr Heiler und Herr Uhlemann bestätigten zum 31. Dezember 2009 den oben angegebenen Aktienbestand. Meldungen waren nicht erforderlich, da keine Schwelle über- oder unterschritten wurde.

20 Erklärung gem. § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

21 Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, den 07. April 2010

Der Vorstand



Klaus Munzert

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der 313 Music JWP AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2009 bis 31.12.2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht und im Anhang zum Konzernabschluss hin. Unter Abschnitt „Gesamtrisiko“ im Lagebericht hat der Vorstand ausgeführt, dass der Konzernabschluss zum 31.12.2009 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt ist, der Fortbestand der Gesellschaft jedoch davon abhängt, dass die von der Gesellschaft vorgenommene Umstrukturierung durch äußere Faktoren nicht wesentlich beeinträchtigt wird und die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. Katalogen, welche nicht Bestandteil des Kataloglizenzvertrages mit Sony sind, erzielt werden müssen, um die Liquidität der Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig zu sichern. Weiterhin hat der Vorstand ausgeführt, dass zusätzliche Kapitalmaßnahmen kurzfristig notwendig sind, um nötige Investitionen in Rechte und Künstler zur Fortführung der operativen Tätigkeit vornehmen zu können.

Im Konzernanhang hat der Vorstand unter Note 3.6 „Verwendung von Schätzungen“ ausgeführt, dass auch die Schätzungen für die Beurteilungen der Werthaltigkeit des Goodwills sowie für die Bewertungen von anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer ebenfalls allein aufgrund des Geschäftsmodells mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind.

Neuss, den 08. April 2010

W I S B E R T – T R E U H A N D GmbH
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -

Jörg Wisbert
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Konzernprüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird, auf § 328 HGB wird verwiesen.